

Bitte nur per e-mail über

korrespondieren!

-per Fax-

Finanzgericht München
Ismaninger Str. 95

EILT! Bitte sofort umsetzen!

81675 München

Da ich selbst die Gemeinde bin, steht meine ladungsfähige
Anschrift fest!

In Sachen

meine Klage vom 14.12.2007; meine Eingabe vom 16.02.2008 (Einschreibe-Identifikationsnummer: RT
1845 9022 2 DE)

u.a. nichtiges „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 61/06 des Amtsgerichts D-82362 Weilheim gegen die
Fl.-Nr. 831, 1100, 1101, 1102 und 1415 der Gemarkung Eschenlohe und das nichtige
„Zwangsversteigerungsverfahren“ K 86/06 des Amtsgerichts Weilheim gegen die Fl.-Nr. 1088/5 der
Gemarkung Eschenlohe

Überlasse ich zur Begründung meiner bisherigen Forderungen, meine heutige Eingabe ans Amtsgericht
D-82362 Weilheim und nehme auf die dortigen Ausführungen/Forderungen zur Vermeidung von
Wiederholungen vollumfänglich Bezug. Aus der Anlage 9 der beigefügten Anlage geht sehr gut hervor,
dass mein Grossvater Johann Huber sen. in Eschenlohe selbst die Gemeinde Haus-Nr. 25 ist. Das heisst
die Steuergemeinde Eschenlohe wie die gesamte Mühle vor Eschenlohe steht in meinem Eigentum. Das
heisst das Finanzamt Schrobenhausen kann nicht über mich über die Steuergemeinde Eschenlohe
verfügen. Dies ist Wirtschaftskriminalität und Steuerbetrug! Wie aus dem Schreiben vom 15.05.1944 des
Forst- und Holzwirtschaftsamtes hervorgeht liegt keine Genehmigung für die notariell festgelegte Erbfolge
meiner Grosseltern Johann (*1875) und Kreszenz Huber vor. Deswegen wurde bis heute kein Erbschein
erteilt (siehe Aktenzeichen VI 244/1951 des Nachlassgerichts Garmisch-Partenkirchen). Somit sind weder
Georg Huber, noch Johann Huber, noch Anton Huber Erbe geworden. Der einzige Rechtsnachfolger nach
Johann und Kreszenz Huber bin ich (siehe § 37 I Reichserbhofgesetz und Anerbenrecht). Mit meinen mehr
als 117 ha bin ich bei der LSV Franken und Oberbayern und der LAK Franken und Oberbayern
pflichtversichert. Sollten sich die LSV Franken und Oberbayern und die LAK Franken und Oberbayern
weigern mir mit entsprechenden Bescheiden meine Pflichtmitgliedschaft (Betriebsnummer 111 01 0220
des Haus-Nr. 25) zu dokumentieren, so beantrage ich im Wege der Klage die LSV Franken und
Oberbayern und die LAK Franken und Oberbayern entsprechend zu verurteilen.

Da ich als einziger Rechtsnachfolger von Johann und Kreszenz Huber selbst die Gemeinde bin (siehe
Anlage 9 der beigefügten Eingabe ans Amtsgericht Weilheim) können Zustellungen nur direkt an mich
erfolgen. An- und Abmeldungen anderer Städte und Gemeinden, die meine Person (oder meinen Sohn
Christian Georg Huber: *1976 oder Irene Anita Huber: *1947) betreffen sind nichtig.

Da ich selbst die Gemeinde bin ist die Nichtigkeit der „Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/04 – K
159/04 (inklusive der nichtigen „Zuschlagserteilung“ vom 18.11.2007), K 86/06 und K 61/06 des
Amtsgerichts Weilheim nachgewiesen. Saemtliche „Zwangsversteigerungsverfahren“ sind daher sofort,
vollumfänglich, von Amts wegen und kostenlos ausser Verkehr zu ziehen. Meinen Klageforderungen ist
umgehend zu entsprechen. Da der Erbhof Haus-Nr. 25 einen Buchwert von DM 1.- hat ist dies der
Gegenstandswert. Es besteht somit Kostenfreiheit und Befreiung vom Anwaltszwang.

Der vom Amtsgericht D-82362 Weilheim für Montag, den 17.03.2008 vormittags angesetzte
Versteigerungstermin gegen die Fl.-Nr. 1088/5 der Gemarkung Eschenlohe in Sachen K 86/06 ist sofort
von Ihnen ausser Verkehr zu ziehen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Hans Georg Huber
(gez. Hans Georg Huber)
2 Anlagen

HINWEIS:

Die gleichen Forderungen gingen per Fax
(61 Seiten) am 14.03.2008 ebenso ans
Verwaltungsgericht und ans Sozialgericht
in München!

Der Bayerische Wirtschaftsminister
Forst- und Holzwirtschaftsamt
Abt. III (Abfahrlenkung)

München, den 15. Mai 1944
Amalienstraße 52

Fernruf

Firma
Johann H u b e r
Sägewerk

Anlage 2

Eschenlohe b. Garmisch

Betr.: Ihr Antrag auf Genehmigung der notariellen Vereinbarungen
Nr. 606 und des Abänderungsvertrages Nr. 105.
Zeichen: 310/I/Fe.

Der Auseinandersetzungsvertrag zwischen Ihnen und Ihrer Frau einerseits
und Ihrem Sohn andererseits bedarf zunächst keiner Genehmigung. Erst
wenn der Erbfall eintritt, findet die Verordnung vom 24.7.41 Anwendung.
Die Antragstellung müßte seinerzeit vom Erbnachfolger neu erfolgen.

Im auftrage:

Anlage.



W. H. Huber
Christoph Huber

Amtsgericht Weilheim
Waisenhausstrasse 5

- per Fax -

D-82362 Weilheim

ANLAGE 1

In Sachen

Ihre nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ mit Aktenzeichen K 157/O4 – K 159/O4, K 61/O6 und K 86/O6

beziehe ich mich auf meine bisherigen (über das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe eingereichten) Eingaben, insbesondere auf mein Schreiben vom 8. Maerz 2008 und mache Ihre Unzustaendigkeit und Befangenheit nochmals ausdrücklich geltend.

Ihre oben aufgeführten „Zwangsversteigerungsverfahren“ sind nach § 125 I, II Nr. 3 + 4 AO nichtig. Ausserdem verstossen diese nichtigen „Zwangsversteigerungsverfahren“ gegen die Grund- und Menschenrechte und setzen meine nach § 1 des BGB garantierte Rechtsfaehigkeit (Traeger von Rechten und Pflichten zu sein) ausser Kraft. Diese Ausserkraftsetzung der Grund- und Menschenrechte ist vergleichbar mit dem Vorgehen der Hitlerjustiz waehrend des Dritten Reiches gegen Juden, Sozialdemokraten, Kommunisten, unliebsamen Adeligen, Regierungskritikern und Regimegegnern wie Pfarrer Niemöller (ich beziehe mich hier auf die Ausgabe Spiegel Spezial Geschichte Nr. 1 / 2008). Ihre saemtlichen oben angeführten „Zwangsversteigerungen“ sind von der bayerischen Staatsregierung angeordnet und zielen auf die Vernichtung von drei deutschen Reichsbürgern ab, die mit Sicherheit nicht ihre Reichsrechte über die 12jaehrige Zwangsherrschaft und Tyrannei des Dritten Reiches erworben haben, sondern die Reichsrechte gehen von 400 bis 500 Jahren über das Haus-Nr. 25 (Mühle vor Eschenlohe) zurück, da das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe über 400 Jahre alt ist und mit Sicherheit nicht von Adolf Hitler erbaut wurde. Über die 12jaehrige Gewaltherrschaft, die Adolf Hitler unter Ausschaltung der Grund- und Menschenrechte ausüben konnte, konnten die am Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe seit über 400 Jahren bestehenden Reichsrechte nicht beseitigt werden. Diese Reichsrechte gehen - wie nach den Gepflogenheiten der Grafschaft Eschenlohe/des Werdenfeler Landes üblich - seit Jahrhunderten bei land- und forstwirtschaftlichen Anwesen auf den aeltesten, maennlichen Erstgeborenen über. Diese seit Jahrhunderten ausgeübte Tradition konnte von Adolf Hitler durch das Reichserbhofgesetz nicht beseitigt werden. Im Gegenteil! Das Reichserbhofgesetz von 1933 bestaetigte die seit Jahrhunderten ausgeübte Tradition. Durch meine Geburt am 12. Juli 1942 erwarb ich automatisch und von Amts wegen den Rechtsanspruch auf die Reichsrechte des Erbhofs Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor D-82438 Eschenlohe, und zwar die Reichsrechte, die auf die Erbauung des Haus-Nr. 25, also auf mindestens über 400 Jahre zurückgehen. Mein Grossvater Johann Huber ist am 7. November 1875 zu Eschenlohe geboren und meine Grossmutter Kreszenz Huber ist am 1. April 1880 geboren, da gab es weder ein zweites Deutsches Reich noch ein Drittes Reich, sondern das Deutsche Reich unter Kaiser Wilhelm. Nun geht am 14. August 2001 der Freistaat Bayern unter Ministerpraesident Dr. Stoiber her und laesst mich, meinen Sohn Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen) und meine Ex-Frau Irene Anita Huber (*25.05.1947 in D-Schrobenhausen) über das unzustaendige Amtsgericht München mit nichtigem Haftbefehl unter Aktenzeichen 31 Js 24914/O1 vom 15.08.2001 wegen der Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ (Falschbezeichnung für den Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe) über die Scheinadresse „Rautstrasse 10, Eschenlohe“ (die es im Hausgarten Fl.-Nr. 1088 Gemarkung Eschenlohe des Haus-Nr. 25 nicht gibt, sondern illegal wie die „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ vom Freistaat Bayern ohne Rechtsgrundlage eingeführt wurde) unschuldig über ein halbes Jahr einsperren und bis heute unschuldig verfolgen. Im Moment laeuft die unschuldige Verfolgung über Sie durch die oben aufgeführten „Zwangsversteigerungsverfahren“ unter Missachtung saemtlicher Rechtsvorschriften. Sie halten sich an kein einziges Gesetz, an keine einzige Tatsache und an keine

einzigste Vorschrift. Sie versteigern über Personen, die Nicht-Eigentümer sind, Objekte, die es gar nicht gibt. Sie versteigern über Grundbücher, die ausnahmslos gefälscht sind und über gefälschte Gutachten. Sie versteigern Flurnummern, die über Katasterfälschungen illegal und ohne Rechtsgrundlage abgeändert und weggefälscht wurden (siehe Fl.-Nr. 1086 (zu 1856 qm) und 1088 (zu 1230 qm) der Gemarkung Eschenlohe). Sie versteigern Bauplätze, obwohl kein Bebauungsplan existiert. Ihre illegalen „Zwangsversteigerungen“ über die illegalen Scheinadressen „Rautstrasse 10, Eschenlohe“, „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ und „Aichacher Str. 19, D-86529 Schrobenhausen“ laufen über einen illegal bestellten Zustellungsbevollmächtigten unter Missachtung des § 1 BGB unter Ausschaltung u.a. meiner Rechtsfähigkeit. Ich verweise hier auf das Erbhofgesetz vom 17.03.1931 betreffend die Kennzeichnung altererbten bäuerlichen Besitzes in Tirol. Die Grafschaft Eschenlohe gehörte - wie auch Tirol - jahrhundertlang zum Deutschen Reich und die Grafschaft Eschenlohe wurde über 500 Jahre über das Bistum Freising verwaltet. Jetzt gehen Sie unter Ihrem Direktor Wilfried Wittig und dem Rechspfleger Hurm her und versteigern rechtswidrig und illegal meinen Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe nach dem Muster des Rechtsgelehrten Professor Carl Schmitt von Herrn Göring zum Preussischen Staatsrat befördert, dessen Denken hat das Recht in den Ruf gebracht, jedem beliebigem Unrecht zu dienen. In diese Kategorie sind der Rechspfleger Hurm und der Direktor Wilfried Wittig einzuordnen. Sie „dienen“ dem Freistaat Bayern (damals unter Ministerpräsident Stoiber; jetzt unter dem derzeitigen Ministerpräsidenten Günther Beckstein und Finanzminister Erwin Huber), indem Sie direkt die bestehenden Gesetze missachten und die Tradition des Rechtsgelehrten Carl Schmitt fortsetzen. Dies kann hier eindeutig nachgewiesen werden. Mit der URNr. 612 vom 25. Juli 1970 und Nachtrag vom 24.08.1970 der URNr. 1295 (Anlage 1) des Notars Dr. Karl Ritter aus Weilheim für Frau Katharina Huber, Saegewerksbesitzersehefrau in Eschenlohe, Mühlstrasse 42 „übertrug“ Herr Georg Huber (*24.12.1906) die Fl.-Nr. 1086 Eschenlohe, Mühlstrasse 40, Wohnhaus, Nebengebäude, Hofraum, vorgetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen für Eschenlohe Band 12 Blatt 606 auf seine Ehefrau Katharina Huber (*08.09.1918) und auf Band 27 Blatt 970 am 12.10.1970 übertragen. Nachweislich meiner (Ihnen bereits vorliegenden) Geburtsurkunde vom Standesamt Murnau Nr. 62/1942 vom 30. Juli 1942 bin ich am 12. Juli 1942 in Murnau, Krankenhausstrasse 312 1 / 2 geboren. Als Vater ist Georg Huber, Kaufmann, katholisch, wohnhaft in Eschenlohe, Hausnummer 25 und als Mutter ist Anna Katharina Huber, geborene Hassler, evangelisch, wohnhaft in Eschenlohe, Haus-Nr. 25 dokumentiert. Als Siegel ist der Reichsadler abgestempelt. Dieser Reichsadler hat für mich insofern Rechtsgültigkeit, da das Deutsche Reich seit Jahrhunderten bereits vor 1933 (der illegalen Machtergreifung durch Adolf Hitler – der die Macht illegal und ohne Rechtsgrundlage an sich riss) bestand und von 1933 – 8.Mai 1945 unter Adolf Hitler illegal geführt und verwaltet wurde. Die Siegermächte Frankreich, England, USA und Russland besetzen seit 8. Mai 1945 nicht Hitler-Deutschland (Adolf Hitler war zur Führung und Verwaltung des Deutschen Reiches nie berechtigt), sondern sie besetzen das Deutsche Reich. Über dieses Deutsche Reich beziehe ich meine über 400jaehrigen deutschen Reichsrechte. Es gibt kein Gericht und keine Rechtsinstanz in ganz Deutschland, die mir diese durch meine Geburtsurkunde Nr. 62/1942 vom 30. Juli 1942 nachgewiesenen Reichsrechte nehmen kann. Folglich greift der Freistaat Bayern über sein unzuständiges Amtsgericht Weilheim zu einem Trick, und zwar in rechtswidriger und krimineller Art und Weise. Es versteigert schlichtweg das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe (über 400 Jahre alt) über den Nicht-Eigentümer Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen) über die gefälschte Fl.-Nr. 1086 (die Fl.-Nr. 1088 zu rund 8.000 qm der Gemarkung Eschenlohe haengt daran) über die illegale Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“, die Christian Georg Huber (*1976) 1994 von Anna Katharina Huber (*08.09.1918 in D-Raboldshausen) gar nicht übertragen bekommen konnte, da Anna Katharina Huber (*1918) die Fl.-Nr. 1086 Mühlstrasse 40, Eschenlohe mit Urkunde-Nr. 612 vom 25. Juli 1970 bei Notar Dr. Karl Ritter nie und nimmer zu Eigentum bekommen konnte und schon gar nicht rechtswirksam. Denn an einem Eigentum, das es nicht gibt (was bei der „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“ der Fall ist) kann niemand das Eigentum erwerben. Wie aus dem Auszuge aus dem Grundbuch für die Steuergemeinde Eschenlohe Band 5 Seite 278 ff. Blatt Nr. 261 (Anlage 2) unter fortlaufender Nr. 23 hervorgeht, ist die Plan-Nr. 1086 Wohnhaus Nr. 25 mit Stali, Stadel, Wagenremise, Autohalle mit Schupfe und Holzlege und Hofraum zu 0,142 ha ausgestellt am 2. Januar 1951 vom Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen. In Abteilung I Fortl. 9 /IV steht: Am 26. Februar 1917. Huber Johann und Huber Kreszenz geb. Fischer, Müllers- und Ökonomseheleute in Eschenlohe Haus-Nr. 75 in allgemeiner Gütergemeinschaft, Auffassung vom 13. Januar 1917. Johann Huber Haus-Nr. 97, Eschenlohe ist am 26.02.1908 geboren. Anton Huber war am 1. September 1946 im Haus-Nr. 25 wohnhaft und ist am 16.09.1912 geboren. Georg Huber ist am 24.12.1906 geboren. Es scheiden also Anton Huber, Johann Huber und Georg Huber zum Zeitpunkt 13. Januar 1917 – in Bezug auf das Haus-Nr. 25 – nach den Gebrauchen und Gepflogenheiten der Grafschaft Eschenlohe/des Werdenfelser

Landes und auch nach dem Reichserbhofgesetz als 1. maennliche Nachkommen nach dem 13. Januar 1917 aus. Somit bin ich (am 12. Juli 1942 geboren) der erste berechtigte Anerbe nach Huber Johann und Kreszenz. Ich bin also nach dem (Ihnen bereits in Kopie vorliegenden) Original-Auszug aus dem erneuerten Grundsteuerkataster der Steuergemeinde Eschenlohe, des Amtsgerichts Garmisch und des Finanzamts Garmisch für das Haus-Nr. 25, Eschenlohe der in allgemeiner Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Johann und Kreszenz Huber, ausgestellt am 18.12.1928 vom Finanzamt Garmisch und aus dem Auszug aus dem Grundbuch für die Steuergemeinde Eschenlohe Band 5 Seite 278 ff. Blatt 261 vom 2. Januar 1951 der Eigentümer des Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe, seit dem Tode von Johann Huber am 14.09.1951 und seit dem Tod von Kreszenz Huber am 15.10.1961 der Alleineigentümer. Somit ist nachgewiesen, dass mit der URNr. 612 vom 25. 06.1970 weder eine Eigentumsübertragung auf Anna Katharina Huber (*1918) noch am 19.04.1994 mit der URNr. O848R/1994 bei Notar Dr. Helmut Reiner in Garmisch-Partenkirchen auf Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen) erfolgen konnte. Schon gar nicht konnte eine Übertragung 1970 über die illegale Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“, unter „wohnhaft in der Mühlstrasse 42“ (dort waren Anna Katharina Huber: *1918 und Georg Huber: *1906 nie wohnhaft) von Georg Huber (*1906) auf Anna Katharina Huber (*1918) erfolgen. Mit URNr. 1295/1970 vom 24. August 1970 (Nachtrag zur Grundstücksüberlassung vom 25. Juni 1970 URNr. 612 bei Notar Dr. Karl Ritter in Weilheim) für

1. Herrn Georg Huber, Saegewerksbesitzer in Eschenlohe, Mühlstrasse 42, im gesetzlichen Güterstand lebend

2. dessen Ehefrau Katharina Huber, geborene Hassler, ebenda wohnhaft, wurde folgendes festgelegt:
„Mit Urkunde Nr. 1295/1970 vom 24. August 1970 Nachtrag zur Grundstücksüberlassung vom 25. Juni 1970 URNr. 612 bei Notar Dr. Karl Ritter für

1.) Herrn Georg Huber, Saegewerksbesitzer in Eschenlohe, Mühlstrasse 42 im gesetzlichen Güterstand lebend

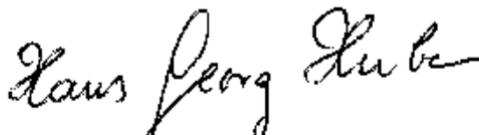
*2.) dessen Ehefrau Katharina Huber, geborene Hassler, ebenda wohnhaft wurde folgendes festgelegt:
Mit Urkunde vom 25. Juni 1970 URNr. 612 hat Georg Huber an seine Ehefrau das Grundstück der Gemarkung Eschenlohe Fl.-Nr. 1086 zu O,1420 ha überlassen. Mitübergeben ist auch der Nutzanteil an den noch unverteilter Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten.“*

Dieser Nutzanteil an den noch unverteilter Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten wurde jedoch nie bei Anna Katharina Huber (*1918) unter „Mühlstrasse 40“ ins Grundbuch eingetragen. Hierzu fehlte jegliche Rechtsgrundlage. Die URNr. 612 vom 25. Juni 1970, der Nachtrag URNr. 1295 vom 24. August 1970 des Notars Dr. Ritter aus Weilheim und die URNr. O848R/1994 vom 19.04.1994 des Notars Dr. Reiner aus Garmisch-Partenkirchen sind alle rechtswidrig und nichtig. Beweis: Beim Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen Grundbuch von Eschenlohe Band 28 Blatt 1006 Auszug 27. September 1978 (Anlage 3) wurde die Fl.-Nr. 1675, 1680 und 1679 am 21. April 1958 aufgelassen und erst am 16. Oktober 1972 ins Grundbuch eingetragen. Nach den mir zur Verfügung stehenden Unterlagen existiert bis heute die Genossenschaft der Nutzungsrechtinhaber an den noch unverteilter Gemeindegründen e GmbH in 8116 Eschenlohe zu 300/600 Anteilen an den Fl.-Nr. 1675, 1680 und 1679, die über das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe verwaltet wird. Eine rechtswirksame Übertragung an die auf Band 28 Blatt 1006 Erste Abteilung Einlagebogen 1 anstelle von 1f (Genossenschaft eGmbH) getretenen Personen war und ist bis heute rechtswirksam nicht möglich und schon gar nicht über die illegale Scheinadresse „Mühlstrasse 40, Eschenlohe“. Erst nach den nichtigen Betrugsurkunden Nr. 612 vom 25. Juli 1970 und Nr. 1295/1970 vom 24. August 1970 wurden über zwanzig Personen nichtig am 16.10.1972 ins Grundbuch eingetragen. Diese Eintragung laeuft nichtig über die Haus-Nr. 10 und 11 (die Hauptnummer; das Eigentum daran kann ich über das renovierte Original-Kataster von 1914 der Steuergemeinde Murnau, des Rentamts- und Amtsgerichtsbezirks Weilheim nachweisen; eine Kopie liegt Ihnen bereits vor) in Eschenlohe, da saemtliche Blaetter mit 10 und 11 beginnen (Band 28 Blatt 1005, beigefügt als Anlage 4; Band 33 Blatt 1175, beigefügt als Anlage 5; Band 33 Blatt 1174, beigefügt als Anlage 6; Band 28 Blatt 1006, beigefügt als Anlage 3). Aus diesem Grunde erfolgte die illegale Ausweisung des Sonderbaugebietes Raut in Eschenlohe, wie das nichtige Schreiben des Landratsamtes Garmisch-Partenkirchen unter Aktenzeichen 31-602/11 vom 26.09.1991 an Herrn Georg Huber, Rautstrasse 10 in 8116 Eschenlohe betreff Bauvorhaben Errichtung eines Zweifamilienhauses mit Garagen auf Fl.-Nr. 1098/11 Gemarkung Eschenlohe (Bauherrn: Markus und Rosa Kotzbauer, Eschenlohe und Josef und Agathe Bartl, 8100 Garmisch-Partenkirchen) nachweist. Das Landratsamt Garmisch-Partenkirchen konnte gar nicht die Haus-Nr. 11 (die inmitten des Ortes Eschenlohe nordöstlich der Loisach liegt und ich den Eigentumsnachweis darüber führen kann) in die Fl.-Nr. 1098 der Gemarkung Eschenlohe vergeben. Das Haus-Nr. 11, Eschenlohe, ist mein Eigentum und kann gar nicht vergeben werden. Die Haus-Nr. 25, 21, 75, 10 und 11 stehen u. a. in meinem Eigentum und hierüber

kann weder das Amtsgericht Weilheim noch der Freistaat Bayern verfügen. Daran ändern auch die Stellungnahmen des Landwirtschaftsamts Weilheim vom 08.02.1985, 01.09.1988 und 25.07.1989 nichts. Die Stellungnahmen des Tierzuchtamtes Pfaffenhofen vom 13.02.1985, 15.12.1988 und 24.07.1989 und der Landwirtschaftsabteilung der Regierung von Oberbayern vom 08.02.1990, die alle nach übereinstimmender Begutachtung feststellen, dass kein landwirtschaftlicher Betrieb anzunehmen ist, sind allesamt falsch und gehen von falschen Voraussetzungen aus. So zitiere ich aus dem Schreiben der Landesadvokatur Bayern an den Bayerischen Verwaltungsgerichtshof 2. Senat unter Aktenzeichen 2/2987/91 XII vom 17.01.1992 von Seite 3 folgendes: „Wenn sich die Klaeger (Hinweis: damit bin ich und Irene Anita Huber: *1947 gemeint) auf ein über 100jähriges Bestehen eines landwirtschaftlichen Betriebes berufen, verkennen sie, dass dieser ehemalige landwirtschaftliche Betrieb nur zum Teil, insbesondere ohne die Hofstelle, auf sie übergegangen ist und dass dieser Betrieb von ihnen auch keineswegs mehr durchgängig in der überkommenen Form geführt wird. Sie müssen daher schon akzeptieren, dass die Frage des Vorliegens eines landwirtschaftlichen Betriebes nunmehr neu zu prüfen ist.“ Auf Seite 2 führt die Landesadvokatur Bayern aus, dass das Verwaltungsgericht ausdrücklich offenliess, ob die Klaeger einen landwirtschaftlichen Betrieb führen. Hiermit ist der Nachweis erbracht, dass bereits zum Zeitpunkt 17.01.1992 die restlose Vernichtung und Beseitigung meines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe von der bayerischen Staatsregierung geplant war. Denn weder das Landwirtschaftsamt Weilheim, noch das Tierzuchtamt Pfaffenhofen, noch die Landwirtschaftsabteilung der Regierung von Oberbayern können den Erbhof Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe mit 29,9 ha Grund (siehe Anlage 7) und dem dazu gehörenden Haus-Nr. 75 im Mühlengelaende vor Eschenlohe mit rund 87,62 ha Grund (siehe Anlage 8) mit falschen Stellungnahmen wegfaelschen. Es stimmt einfach nicht, dass dieser Betrieb ein ehemaliger Betrieb ist, der nur zum Teil ohne die Hofstelle auf mich (und meine damalige Ehefrau Irene Anita Huber) übergegangen ist. Die Hofstelle Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe ist bis heute noch da und konnte weder 1966, ohne meine Zustimmung und Unterschrift im südlichen Teil (durch illegalen Abriss von Stall und Tenne) schwarz umgebaut und seitdem auch nicht schwarz als „Gaestehaus“ genutzt werden. Ich bin bis heute der Eigentümer des Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe und habe den Rechtsanspruch die gesamten 117,52 ha der Haus-Nr. 25 und 75 im Mühlengelaende vor Eschenlohe zu bewirtschaften. Diese Rechte sind durch das Haus-Nr. 25 (der Alten Mühle vor Eschenlohe) abgesichert. Eine Landesadvokatur Bayern kann diese über 400 Jahre alten Rechte seit 17.01.1992 nicht beseitigen. Dies ist Wirtschaftskriminalitaet pur. Genauso ist es Wirtschaftskriminalitaet pur, wenn der Freistaat Bayern mich über die Stadt Schrobenhausen über die „Aichacher Str. 19; D-86529 Schrobenhausen“ und über die Verwaltungsgemeinschaft Ohlstadt über die „Rautstrasse 10, Eschenlohe“ abmeldet und gleichzeitig laesst er über Sie (als unzustaeundiges und befangenes Amtsgericht) „Zwangsversteigerungen“ unter letzter bekannter Anschrift, derzeitiger Aufenthalt unbekannt, über einen nichtig – über die Scheinadresse „Aichacher Str. 19; D-86529 Schrobenhausen“ (Falschadressierung für den Erbhof Haus-Nr. 284, 284 a im Mühlengelaende vor D-86529 Schrobenhausen) bestellten „Zustellungsbevollmaechtigten“ gegen mich, meine Ex-Frau und meinen Sohn Christian Georg Huber (*30.07.1976 in D-Schrobenhausen) durchführen. Die Vereinigte elektronische Beratungs- und Prüfungsstelle der landw. Genossenschaften Ges.m.b.H. amtlich anerkannt in München, Prinz Ludwigstr. 3 / I hat mit Bericht über die am 17.08.1937 durch Herrn Murr vorgenommene Untersuchung der elektronischen Anlagen an Herrn Johann Huber sen. Eschenlohe für Haus-Nr. 25, Bezirksamt Garmisch festgestellt, dass Johann Huber sen. selbst die Gemeinde Eschenlohe ist (siehe anliegenden Prüfbericht; Anlage 9), das heisst, dass Johann Huber sen. die Gemeinde Eschenlohe gehört. Ich bin der einzige Rechtsnachfolger von Johann Huber sen. Das heisst im Klartext nichts anderes, dass weder eine Stadt Schrobenhausen noch eine Verwaltungsgemeinschaft Ohlstadt für An- und Abmeldungen betreff meines Wohnsitzes, betreff des Wohnsitzes meines Sohnes Christian Georg Huber (*1976) und betreff des Wohnsitzes von Irene Anita Huber (*1947) zustaeundig sind. Weder die Stadt Schrobenhausen noch die Verwaltungsgemeinschaft Ohlstadt können rechtsverbindlich An- und Abmeldungen weder für mich, noch für Christian Georg Huber (*1976) noch für Irene Anita Huber (*1947) vornehmen. Mein erblicher Hauptwohnsitz (darin inbegriffen ist nach §§ 8, 9 AO der Hauptwohnsitz und gewöhnliche Aufenthalt) ist seit meiner Geburt dem 12.07.1942 das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe. Der erbliche Hauptwohnsitz (darin inbegriffen ist nach §§ 8, 9 AO der Hauptwohnsitz und gewöhnliche Aufenthalt) ist seit der Geburt von Christian Georg Huber (*1976) am 30.07.1976 ebenfalls das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe. Seit der Heirat mit mir am 9. Mai 1969 ist das Haus-Nr. 25 im Mühlengelaende vor Eschenlohe ebenfalls der Hauptwohnsitz und gewöhnliche Aufenthalt (§§ 8, 9 AO) von Irene Anita Huber (*1947). Da die Mühle vor Eschenlohe ausweislich der Anlage 9 eine eigene Gemeinde und damit automatisch ein eigenes Land ist, sind Ihre saemtlichen

„Zwangsversteigerungsverfahren“ K 157/O4 – K 159/O4, K 61/O6 und K 86/O6 nichtig. Erklären Sie diese „Verfahren“ öffentlich für nichtig, und zwar vollumfaenglich, von Amts wegen und kostenlos und ziehen Sie sofort den auf den 17.03.2008 angesetzten Versteigerungstermin (Az.: K 86/O6) aus dem Verkehr!

Sie sind unzuständig und als befangen abgelehnt.



(gez. Hans Georg Huber)

Anlage 1: URNr. 612 vom 25. Juli 1970 und Nachtrag vom 24.08.1970 der URNr. 1295 des Notars Dr. Karl Ritter aus Weilheim

Anlage 2: Auszüge aus dem Grundbuch für die Steuergemeinde Eschenlohe Band 5 Seite 278 ff. Blatt Nr. 261

Anlage 3: Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen Grundbuch von Eschenlohe Band 28 Blatt 1006
Auszug 27. September 1978

Anlage 4: Band 28 Blatt 1005

Anlage 5: Band 33 Blatt 1175

Anlage 6: Band 33 Blatt 1174

Anlage 7: erneuertes Kataster für das Haus-Nr. 25

Anlage 8: erneuertes Kataster für das Haus-Nr. 75

Anlage 9: Bericht der Vereinigten elektronische Beratungs- und Prüfungsstelle der landw. Genossenschaften Ges.m.b.H. von 1937

ANLAGE 1
URKUNDE

errichtet von

Notar Dr. Karl Ritter

Weilheim i. OB

am 25. Juni 1970

Urk.=Rolle Nr. 612

und Nachtrag vom 24. August 1970 URNr. 1295

für

Frau Katharina H u b e r, Sägewerksbesitzers-

ehfrau in Eschenlohe, Mühlstraße 42.

Ausfertigung

URNr. 672/1970.

Grundstücksüberlassung.

Heute, den fünfundzwanzigsten Juni
neunzehnhundertsiebzig,
25. Juni 1970,

erschieden vor mir,

Dr. Karl Ritter,

Notar in Weilheim, in meinem Amtsraum zu Weilheim:

- 1.) Herr Georg H u b e r, Sägewerksbesitzer in
Eschenlohe, Mühlstraße 42, im gesetzlichen Güterstand
lebend,
- 2.) seine Ehefrau
Katharina H u b e r, geb. Haßler, ebenda wohnhaft,

Die Erschienenen wiesen sich aus durch amtliche Personal-
ausweise.

Nach Einholung eines Grundbuchaufschlusses beim Amtsgericht
Garmisch-Partenkirchen beurkundete ich auf Ansuchen der
Erschienenen bei deren gleichzeitiger Anwesenheit ihren
Erklärungen gemäß folgendes:

I.

Herr Georg H u b e r ist Eigentümer des Grundstücks
der Gemarkung Eschenlohe:

Fl. Nr. 1086 Eschenlohe, Mühlstr. 40, Wohnhaus, Nebenge-
bäude, Hoffraum zu 0,1420 ha,
vorgetragen im Grundbuch des Amtsgerichts Garmisch-

erichtigung
Schluß!

Dr. R/H

Partenkirchen für

E s c h e n l o h e

Band 12 Blatt 606.

Dieses Grundstück ist belastet mit:

156 000 DM } Grundschulden ohne Brief für die Vereinig-
20 000 DM } ten Sparkassen im Landkreis Weilheim 1.OB,

in Abteilung II des Grundbuchs ist ferner eine Auf-
lassungsvormerkung bezüglich einer Teilfläche für
Georg Huber jun. eingetragen.

II.

Herr Georg H u b e r überläßt hiermit das in
Ziffer I dieser Urkunde näher bezeichnete Grundstück
Fl.Nr.1086

an

seine Ehefrau Katharina H ü b e r zu Alleineigentum.

III.

Die Vertragsteile sind über den vereinbarten Eigen-
tumsübergang einig. Sie bewilligen und

b e a n t r a g e n

Eintragung der Rechtsänderung in das Grundbuch.

Die Eintragung einer Auflassungsvormerkung wird
vorerst nicht gewünscht.

IV.

Besitz und Gefahrübergang erfolgen ab 1.Juli 1970.
Nutzen und alle öffentlichen Lasten und Abgaben
gehen vom gleichen Zeitpunkt an auf die Erwerberin
über.

V.

Herr Huber haftet für ungehinderten Besitz- und Eigentumsübergang, sowie für Freiheit des übertragenen Grundbesitzes von im Grundbuch eingetragenen Rechten Dritter, mit Ausnahme der in dieser Urkunde ausdrücklich übernommenen.

Im übrigen ist jede Haftung ausgeschlossen. Grundstück und Gebäulichkeiten werden in dem Zustand übernommen, in dem sie sich am 1. Juli 1970 befinden.

Hinsichtlich der Vermögensabgabe nach dem Lastenausgleichsgesetz verbleibt es bei der gesetzlichen Regelung.

VI.

Die Überlassung erfolgt unentgeltlich im Wege der Schenkung.

Der Einheitswert beträgt: 52.100.- DM

VII.

Die im Grundbuch eingetragene Grundschuld zu 156 000 DM wurde zur dinglichen Sicherung eines Kredites aufgenommen, den Herr Georg Huber der Firma Johann Huber oHG zur Verfügung gestellt hat.

Die Grundschuld bleibt in dinglicher Haftung bestehen. Die Verzinsung und Rückzahlung des durch die Grundschuld gesicherten Kredites hat aber ausschließlich durch Herrn Georg Huber zu erfolgen. Dieser verpflichtet sich, seine Ehefrau von jeder Inanspruchnahme aus der Grundschuld freizustellen.

VIII.

Die Kosten dieser Urkunde und des grundbuchamtlichen

Vollzugs trägt Herr Georg Huber. _____

Von dieser Urkunde erhalten: _____

Jeder Vertragsteil nach Vollzug eine Ausfertigung,
das Grundbuchamt Garmisch-Partenkirchen eine be-
glaubigte Abschrift, _____

das Finanzamt Garmisch-Partenkirchen -Gründerwerb-
steuerstelle-, _____

das Finanzamt München für Grundbesitz und Verkehrs-
steuern -Schenkungssteuerstelle- und _____

beide Vertragsteile sofort _____

je eine einfache Abschrift. _____

IX. _____

Die Grundschuld zu 20 000 DM ist löschungsreif.

Die Löschung im Grundbuch wird bewilligt und

_____ b e a n t r a g t.

X. _____

Frau Huber tritt in den der Auflassungsvormerkung
zugrunde liegenden Vertrag anstelle ihres Ehemannes
ein und verpflichtet sich, nach durchgeführter
Vermessung die Auflassung zu erklären. _____

XI. _____

Zum Eingang wird berichtet, daß Frau Huber keinen
Personalausweis vorlegen konnte; ihre Person und Echt-
heit wurde mir durch ihren Ehemann zu meiner Gewißheit
bestätigt. _____

Vorgelesen vom Notar von de....
Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben:

Georg Huber
Katharina Huber

Siegel

L. Huber
Not

URNr. 1295/1970.

N a c h t r a g

zur Grundstücksüberlassung vom 25. Juni 1970
URNr. 612.

Heute, den vierundzwanzigsten August
neunzehnhundertsiebzig,

24. August 1970,

erschieden vor mir,

Dr. Karl R i t t e r,

Notar in Weilheim, in meinem Amtsraum zu Weilheim;

- 1.) Herr Georg H u b e r, Sägewerksbesitzer in
Eschenlohe, Mühlstraße 42, im gesetzlichen Güterstand
lebend,
- 2.) dessen Ehefrau
Katharina H u b e r, geb. Haßler, ebenda wohnhaft,
beide mir persönlich bekannt.

Auf Ansuchen der Erschienenen beurkundete ich ihren bei
gleichzeitiger Anwesenheit abgegebenen Erklärungen gemäß
was folgt:

I.

Mit Urkunde vom 25. Juni 1970 URNr. 612 hat Herr Georg
Huber an seine Ehefrau das Grundstück der Gemarkung
Eschenlohe Fl.Nr. 1086 zu 0,1420 ha überlassen.
Mitübergabe ist auch der Nutzanteil an den noch unvertei-
lten Gemeindewaldungen, Alpen- und Streurechten.

II.

Durch verschiedene Veränderungen, die in der Zwischenzeit erfolgt sind, hat das Grundstück nach Vollzug des VN Nr.180/70 eine Größe von _____ 0,1856 ha.

Die Vertragsteile sind darüber einig, daß das Grundstück Fl.Nr.1086 in einer Größe von 0,1856 ha auf Frau Huber übergehen soll. Sie bewilligen und

_____ b e a n t r a g e n _____

die Eintragung im Grundbuch. _____

III.

Im übrigen bleibt die Vorurkunde unverändert. _____
Diese Urkunde ist wie die Vorurkunde auszufertigen. _____

Vorgelesen vom Notar _____ von _____
Beteiligten genehmigt und eigenhändig unterschrieben!

Georg Huber
Katharina Huber



L. Linke
Notar

Amtgericht Garmisch-Partenkirchen
— Grundbuchamt —

An Herrn Notar Dr. Ritter
812 Weilheim

Gemarkung: Eschenlohe Bd.: 27 Bl.: 970
Flurstück: n. unten

Eigentümer: bisher: Huber Georg, Sägewerks-
sitzer in Eschenlohe.

Im Grundbuch wurde am 12.10.70 eingetragen:

- 1 - Eschenlohe Mühlstr. 4a, Wohnhaus, Nebengebäude,
1086 Hofraum -- 18 56
- 1,2 - Nutzungsanteil an den noch unverteilten Gemeindewal-
den 1 dungen, Alpen und Streurechten.

2 Von Blatt 12 Blatt 606 übertragen
an 1 am 12. Oktober 1970.

- 1 M u b e r Katharina, 1,2 aufgegeben am 24. August 1970
geb. Hadler, Sägewerks- an 1 und eingetragen am 12. Oktober
sitzersehefrau 1970.
in Eschenlohe.

- 1 1 156.000 Grundschuld ohne Brief zu einhundertsechshundertfünf-
24 zigtausend Deutsche Mark für die Vereinigten Spar-
kassen in Landkreis Weilheim OB, Anstalt des öffent-
lichen Rechts, in Weilheim, mit Zinsen bis zu jähr-
lich 13%, sofort vollstreckbar gegen den jeweili-
gen Eigentümer, GemEß Genehmigung vom 22. April
1968 eingetragen am 17. Mai 1968 und hierher über-
tragen am 12. Oktober 1970.



[Handwritten signature]
Titz
Amtsgericht

Anlage 2 *ant. V*

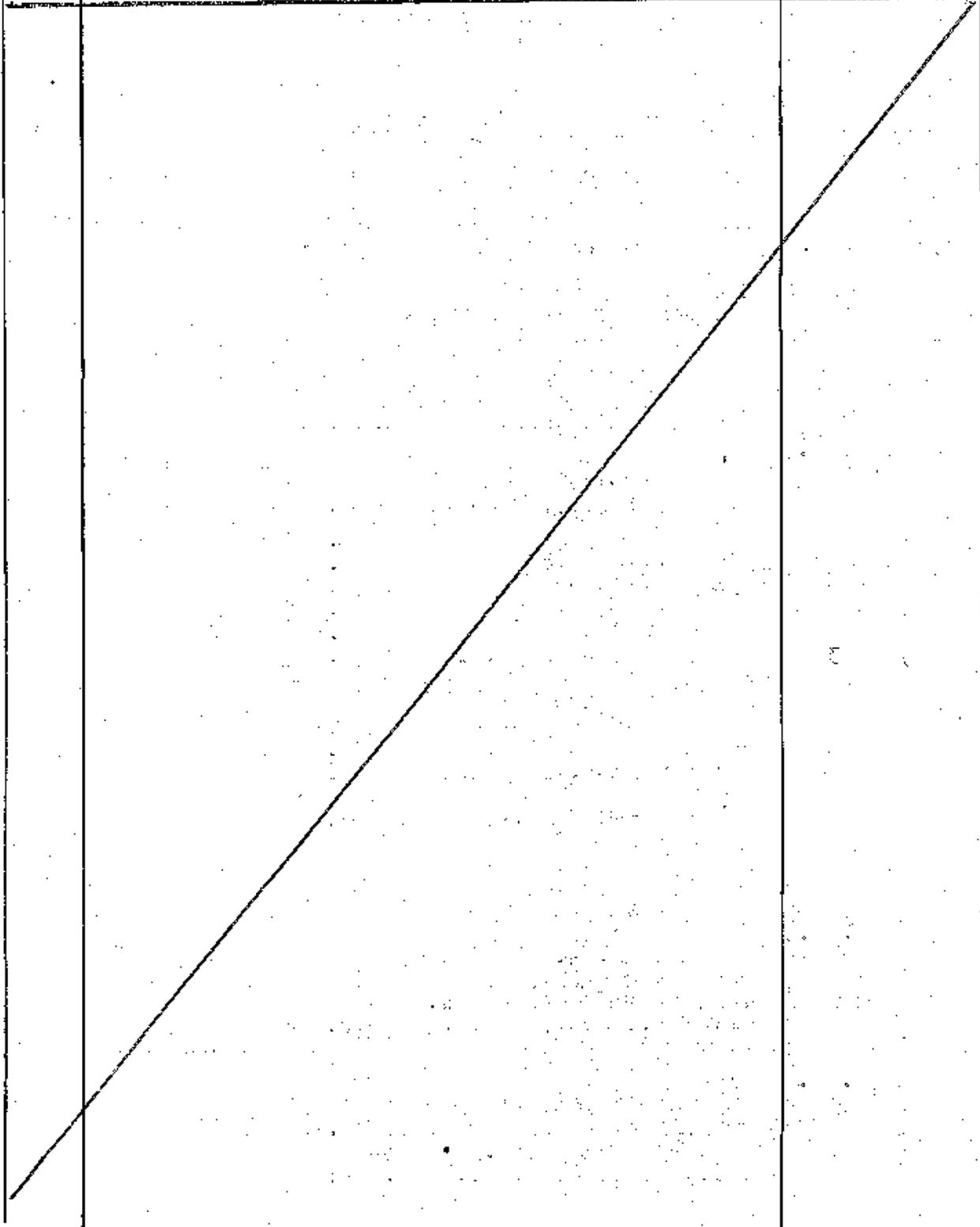
Einlauf Nr. _____
 Kosten Reg. Nr. _____
 Gebühr DM _____
 Schreibgeb. _____
 Nachnahme " _____
 Es. DM _____

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Auszug aus dem Grundbuch für die Steuergemeinde Eschenlohe

Band 5 Seite 278 ff bis

Fortf. Nr.	Blatt Nr. 261	Anmerkungen
1	Pl. Nr. 1108/54 Eggart, grosser Rieder zu 0,129 ha Nutzanteil an den noch unverteilten Gemeindegewaldungen, Alpen- und Streurechten.	
2 bis 20	Gegenstandslos	
21	Pl. Nr.: 1108/63 Eggart im grossen Rieder, oberer Gewanne zu 0,174 ha 831 Wald im Klingert 2,978 ha 1334 Wald in der Seeleite 7,533 ha 1415 Wald am Hirschberg 7,411 ha 1441 Wald am Sattmannsberg 11,493 ha 1442 " " " " 27,429 ha (1503) 1503 Wald im Schellenberg b. d. Wurze 0,814 ha 1108/96 Eggart, grosser Rieder, obere Gewanne 0,170 ha 1310 Wiese, untere Heubergwiese 1,132 ha 1314 " " " " 1,321 ha 864/2 Garten, Gras- u. Baumgarten an der Riedegasse 0,020 ha 1100 Eggart mit Grasr. u. unterer Rauthacker 0,368 ha	
22	Gegenstandslos.	
23	Pl. Nr.: 1086 Wohnhaus Hs. Nr. 25 mit Stall, Stadel, Wagenremise, Autohalle mit Schuppe, Holzlege u. Hofraum zu 0,142 ha	
24	Pl. Nr.: 1563 Wald am Schellenberg beim hint. Stangengraben 1,288 ha 1562 Wald am Schellenberg b. Brotzenweg 0,814 ha	

Fol. Nr.	Abteilung	Anmerkungen
	<i>Siehe nächste Seite!</i>	
		

Ann. VI

Fortl. Nr.	Abteilung Bestandsverzeichnis	Anmerkungen
24	<p>Pl.Nr.:</p> <p>1372 unterm G'hag, Wald zu 4.435 ha</p> <p>679 Wald im Steinköchl zu 0.218 ha</p> <p>680 " " " " 0.238 ha</p> <p>683 " " " " 0.228 ha</p> <p>689 " " " " 0.266 ha</p> <p>691 " " " " 0.344 ha</p> <p>692 " " " " 0.136 ha</p> <p>693 " " " " 0.123 ha</p> <p>1014 Wald am Laienberg 0.440 ha</p> <p>1567 " am Schellenberg am Brotzenw. 0.538 ha</p> <p>1643 unteres Wannenhölz, Wald 5.213 ha</p> <p>1646 Mineckhölz, Wald 5.356 ha</p> <p>1565 Wald am Schellenberg b. Brotzenw. 0.685 ha</p> <p>1009 Wald, Baierberghölz b. Westbichl 1.540 ha</p> <p>1101 unterer Rauth, Eggart u. Grasrain 1.537 ha</p> <p>530 Wiese, Enzwiese 0.350 ha</p>	
25 bis 32	Gegenstandslos	
33	<p>Pl.Nr.:</p> <p>1088 der Hausgarten 0.7865 ha</p> <p>1108/106 Gasthaus mit Schießstand Hs. Nr. 25 Schupfe u. Garten 0.0428 ha</p> <p>Zu dem Grundstück Pl.Nr. 1088 gehören Teilflächen die zum Weg Pl.Nr. 1073 ge- zogen sind.</p>	
34 bis 38	Gegenstandslos.	

Fortf. Nr.	Abteilung I	Anmerkungen
9/IV	Am 26. Februar 1917. Huber Johann und Huber Kreszenz geb. Fischer, Müllers- und Ökonomscheleute in Eschenlohe Hs. Nr. 75 in allgemeiner Gütergemeinschaft; Auflassung vom 13. Januar 1917. gez. Unterschrift.	

Fortl. Nr.	Abteilung <u>II</u>	Anmerkungen
5	<p>Am 23. Mai 1930. Vorkaufsrecht an Plan Nr. 1563 für den Bayerischen Staat. gez. Unterschrift.</p>	
6	<p>Am 15. Dezember 1932. Seilbahn- und Benützungsrecht an Pl. Nr. 691, 692, 693 für die jeweiligen Eigentümer der Pl. Nr. 552/2, 552, 553 und 2286/5. gez. Unterschrift.</p>	<p>Grunddienstbarkeit!</p>

Fordl. Nr.	Abteilung III	Anmerkungen
<p>9.12.1605</p>	<p>Am 19. September 1924.</p> <p>Sicherungshypothek bis zum Höchstbetrage von siebenundzwanzigtausend Goldmark- eine Goldmark entspricht dem Preise von 1/2790 kg Feingold- für die Bayerische Vereinsbank AG. in München, zur Sicherung ihrer gegenwärtigen und künftigen Ansprüche in Haupt- u. Nebensache aus dem von ihr oder einer ihrer Zweigniederlassungen den Müllers- und Landwirtschaftslehren Johann und Kreszenz Huber in Eschenlohe eingeräumten Kredite oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde gegen dieselben. Wird das Kreditverhältnis mit einem Dritten fortgesetzt, so soll die vorstehende Hypothek ausschließlich zur Sicherung aller der Bank gegen den Dritten aus dem Kreditverhältnisse oder aus einem sonstigen Rechtsgrunde zustehenden Forderungen dienen. Die Grundstücke in Band 4 5 6155 haften mit. Unter Bezugnahme auf die Eintragungsbewilligung vom 12. September 1924, Urk. des Not. Garmisch, GRNr. 1484.</p> <p>gez. Unterschrift.</p>	<p>27.000.--GM</p> <p><i>Mitbelastung!</i></p>
<p style="text-align: center;"><i>Auszug</i></p> <p style="text-align: center;">Dieser Auszug stimmt mit dem Inhalte des Grundbuchs für <u>Eschenlohe</u> Band <u>5</u> Blatt <u>261</u> überein. Der Lich Kunde besitz der Geschäftsstelle des Amtsgerichts Garmisch-Partenkirchen.</p> <p style="text-align: center;">- 2. Jan. 1931</p> <p style="text-align: center;"><i>Fe. Dufschneider, Garmisch</i></p> <div style="text-align: center;">  </div>		

ANLAGE: 3

Protokoll vom - Oktober 1978

Blatt Nr.

Amtsgericht

Garmisch-Partenkirchen

Grundbuch

von

Eschenlohe

1006

Band 28 Blatt 1006

Die schwarzen Unterstreichungen in dieser Photokopie erscheinen im Grundbuch als Rötungen; aus fotografischen Gründen sind diese Unterstreichungen oft aber nur undeutlich oder gar nicht ersichtlich.

Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Garmisch-Partenkirchen
- Abt. Grundbuch -

27. SEP. 1978

GS 121 Reg. 1. 788

Arten

2-452

Verzeichnis der Einlegebogen

- Fortsetzung auf nachzulehrenden Einlegebogen für dieses Verzeichnis -

	L. Nr.	Datum	Unterschrift	L. Nr.	Datum	Unterschrift	L. Nr.	Datum	Unterschrift
Bestandsverzeichnis (weiß)	1		Gründausstattung						
									Fortgesetzt am
Erste Abteilung (rosa)	1		Gründausstattung						
	2	16.10.72	<i>Schmid</i>						
	3	16.10.72	<i>Schmid</i>						
									Fortgesetzt am
Zweite Abteilung (gelb)	1		Gründausstattung						
									Fortgesetzt am
Dritte Abteilung (hellgrün)	1		Gründausstattung						
									Fortgesetzt am

Dieses Grundbuchblatt ist an die Stelle des geschlossenen
Blattes Eschenlohe Band 26 Blatt 698
getreten. Eingetragen am 16. Okt. 1972

Schmid

Das Grundbuchblatt enthält somit
Einlegebogen
wie in dem obenstehenden Verzeichnis, das auf nachzulehrenden
Einlegebogen fortgesetzt wird, durch Eintragung der Nummern
sowie durch Datum und Unterschrift des Grundbuchführers be-
schrieben sind.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
Grundbuch von Eschenlohe

Band 26 Blatt 1006

Bestandsverzeichnis

Einlegebogen

1

Lfd. Nr. der Grund- stücke	Sobenge- bild. Nr. d. Grund- stücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe		
		Gemarkung Flurstück a/h	Wirtschaftsort und Lage c	ha	a	qm
1	2	3		4		
1	-	Eschenlohe 1675	Hinterer Kopf, Unland	28	04	80
2	-	Eschenlohe 1680	Pustertalkarfl, Unland	100	48	40
3	-	Eschenlohe 1679	Pustertalalpe, Unland	1	86	83

Bestand und Zuschreibungen		Abzeichnungen	
Zur Nr. der Grundstücke		Zur Nr. der Grundstücke	
5	6	7	8
1,2,3	Bei Umschreibung der abgeschlossenen Blätter Eschenlohe Band 16 Blatt 698 und Band 26 Blatt 950 als Bestand hierher übertragen am 16. OKT 1972. <i>Amgen Klein</i>		

Fortsetzung auf Einlagebogen

Nr. der Eintragung	Eigentümer	Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1 a	Gemeinde Eschenlohe zu 150/600 Anteilen	1,2,3	Das auf dem wegen Umschreibung geschlossenen Blätter Eschenlohe Band 16 Blatt 698 und Band 26 Blatt 950 vorgetragene Eigentum hierher übertragen am 16. OKT 1972. <i>Amgen Klein</i>
b I	Rechberg Wilhelma, geb. von Krause, geb. 22.10.1922, Fabrikantens Witwe in 643 Bad Hersfeld		
II	Rechberg Hubertus, geb. 12.3.1948, Bankkaufmann in 643 Bad Hersfeld		
III	Rechberg Christoph, geb. 19.5.1950, Bundeswehr-Führer in 643 Bad Hersfeld		
IV	Rechberg Thomas, geb. 9.2.1953, Schüler in 643 Bad Hersfeld I mit IV in Erbengemeinschaft zu 75/600 Anteilen		
c	Rechberg Hubertus, geb. 12.3.1948, Bankkaufmann in 643 Bad Hersfeld zu 25/600 Anteilen		
d	Rechberg Christoph, geb. 19.5.1950, Bundeswehr-Führer in 643 Bad Hersfeld zu 25/600 Anteilen		
e	Rechberg Thomas, geb. 9.2.1953, Schüler in 643 Bad Hersfeld zu 25/600 Anteilen		
f	Genossenschaft der Nutzungsrechteinhaber an den noch unverteilten Gemeindegütern eGmbH in 8116 Eschenlohe zu 300/600 Anteilen An die Stelle von Nr. 1 f sind getreten:		
E	Huber Johann, geb. 26.2.1908, Stigewerkebesitzer in 8116 Eschenlohe, Mhlstr. 42 zu 12/600 Anteilen	1,2,3	Aufgelassen am 22. April 1973, 12. Mai 1970, 20. Juli 1970, 23. Juli 1970, 2. September 1970, 30. November 1970, 25. Mai 1971, 26. Mai 1971, 24. Februar 1972, 25. Februar 1972, 29. Februar 1972, 20. Juli 1972; eingetragen am 16. OKT 1972. <i>Amgen Klein</i>
HI	Jais Benedikt, geb. 21.9.1907, Landwirt		
II	seine Ehefrau Maria, geb. Staltwair, geb. 17.4.1911, beide in 8116 Eschenlohe, Garwischer Str. 4, I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		

Blatt-Nr. der Eintragung	Eigentümer	Blatt-Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
II	Schmid Anton, geb. 4.5.1931, Landwirt seine Ehefrau Krescenz, geb. Oswald, geb. 5.7.1935, beide in 8116 Eschenlohe, Krottenkopfstr. 9 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
KH	Werner Josef, geb. 19.9.1913, Landwirt seine Ehefrau Lucia, geb. Eibl, geb. 5.3.1923, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 30 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
I	Deisenberger Anna, geb. Mayer, geb. 23.1.1926, Landwirtswitwe in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 33 zu 12/600 Anteilen		
II	Wolf Georg, geb. 23.11.1900, Landwirt in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 34 zu 12/600 Anteilen		
II	Mangold Jakob, geb. 3.5.1919, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Gär, geb. 11.2.1911 beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 19 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
II	Wörle Theres, geb. Riesch, geb. 1.6.1905, Landwirtswitwe in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 20 zu 12/600 Anteilen		
KX	Fischer Georg, geb. 26.12.1933, Landwirt seine Ehefrau Krescenz, geb. Jais, geb. 4.10.1947, beide in 8116 Eschenlohe, Bahnhofstr. 4 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
RI	Gröbl Josef, geb. 15.4.1899 Antragalandwirt		

Blatt-Nr. der Eintragung	Eigentümer	Blatt-Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
II	seine Ehefrau Elisabeth, geb. Wörle, geb. 12.8.1908, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
KI	Geiger Matthias, geb. 6.7.1910, Landwirt seine Ehefrau Magdalena, geb. Frühlitz, geb. 1.11.1910, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 1 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
II	Pfaffenzeiler Hans, geb. 11.5.1920, Landwirt seine Ehefrau Maria, geb. Fischer, beide in 8116 Eschenlohe, Krottenkopfstr. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
II	Huber Georg, geb. 24.12.1906, SEgewerksbesitzer in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 40 zu 12/600 Anteilen		
V	Benedikt Theres, geb. Wörner, geb. 26.6.1916, Landwirtswitwe in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 26 zu 12/600 Anteilen		
WI	Oswald Benedikt, geb. 28.9.1902, Landwirt		
II	seine Ehefrau Maria, geb. Polmscher, geb. 31.5.1912 beide in 8116 Eschenlohe, Dorfplatz 12, I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
X	Schnack Johann, geb. 11.8.1935, Wasserwerker in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 27 zu 12/600 Anteilen		
Y	Köbl Johann, geb. 7.5.1932, Schreinermeister in 8116 Eschenlohe, Neubergstr. 2 zu 6/600 Anteilen		
Z	Köbl Jakob, geb. 7.5.1933, Wagner in 8116 Eschenlohe, Neubergstr. 2		

Id.Nr. der Eintragung	Eigentümer	Id.Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
aaI	zu 5/600 Anteilen Fischer Josef, geb. 13.8.1931, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Schönmach, geb. 26.8.1934, beide in 8116 Eschenlohe, Bebergstr. 1 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
bbI	Höck Wilhelm, geb. 14.2.1922, Zimmermann seine Ehefrau Sofie, geb. Feldner, geb. 7.12.1932 beide in 8116 Eschenlohe, Harnauer Str. 19 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
ccI	Mayer Anton, geb. 29.5.1939, Landwirt seine Ehefrau Magdalena, geb. Höck, geb. 18.9.1940, beide in 8116 Eschenlohe I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
ddI	Wörle Sebastian, geb. 15.7.1940, Landwirt seine Ehefrau Barbara, geb. Gwals, beide in 8116 Eschenlohe, Garnischer Str. 12 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
eeI	Mangold Jakob, geb. 8.3.1926, Schmiedmeister und Landwirt seine Ehefrau Maria, geb. Jais, geb. 12.12.1932 beide in 8116 Eschenlohe, Garnischer Str. 22 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
ff	Huber Anton, Hotelier, geb. 16.9.1912 in 8116 Eschenlohe, Walckensstr. 42 zu 5/600 Anteilen		
gg	Huber Anna, geb. Großmann, geb. 30.12.1912, Hoteliersehefrau in 8116 Eschenlohe, Walckensstr. 42 zu 5/600 Anteilen		

Id.Nr. der Eintragung	Eigentümer	Id.Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
hhI	Reiter Max, geb. 7.3.1921, Landwirt seine Ehefrau Emmi, geb. Höck, geb. 4.2.1923, beide in 8116 Eschenlohe, Loissachstr. 1 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen		
iiI	Wolf Klement, geb. 5.7.1914, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Riesch, geb. 28.8.1915, beide in 8116 Eschenlohe, Bahnhofstr. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen An die Stelle von 1 v ist getreten:		
kk	Weingand Elisabeth, geb. Benedikt, geb. 18.5.1947, Hausfrau in 8116 Eschenlohe, Garnischer Str. 26 zu 12/600 Anteilen An die Stelle von 1 kk sind getreten:	1,2,3	Aufgelassen am 15. November 1972 und eingetragen am 23. APR 1973. <i>Maggin Klein</i>
llI	Weingand Anton, geb. 16.1.1943, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Benedikt, geb. 10.5.1947 beide in 8116 Eschenlohe, Garnischer Str. 26 I und II in Gütergemeinschaft zu 12/600 Anteilen An die Stelle von Nr. * o ist getreten:	1,2,3	Zu 1 ll I: Ehevertrag vom 19. Februar 1973. Zu 1 ll II: wie vorher. Eingetragen am 4. MAI 1973. <i>Maggin Klein</i>
mm	Wörle Stephanie, geb. 23.01.1926, Landwirtin in 8116 Eschenlohe, Regensburger Str. 20 zu 12/600 Anteilen An die Stelle von Nr. 1 g ist getreten:	1,2,3	Aufgelassen am 25. Mai 1973 und eingetragen am 17. SEP 1973. <i>Maggin Klein</i>
nn	Huber Johann, geb. 2.6.1937, Holzkauflmann in 8116 Eschenlohe, Mülstr. 42 zu 12/600 Anteilen	1,2,3	Aufgelassen am 18. Dezember 1973 und eingetragen am 3. APR 1974. <i>Maggin Klein</i>

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Grundbuchverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
00	An die Stelle von Nr. 1 m ist getreten: W o l f Georg, geb. 25.1.1928, Zimmermeister und Landwirt in 8415 Eschenlohe, Garmischer Str. 54, zu 12/600 Anteilen An die Stelle von Nr. 2 d ist getreten: W e r l e Sebastian, geb. 5.7. 1947, Landwirt in 8415 Eschenlohe, Garmischer Str. 12 zu 12/600 Anteilen	1,2,3	Aufgelassen am 7. Mai 1974 und eingetragen am 1. NOV 1974. <i>Amphibien</i>
PP	An die Stelle von Nr. 1 ab I und II ist getreten: H e r b e r t Wilhelm, geb. 14.11.1922 Mauernmann in 8415 Eschenlohe, Kunreuter Str. 18 zu 12/600 Anteilen	1,2,3	Aufgelassen am 28. Juli 1975 und eingetragen am 27. FEB 1976. <i>Amphibien</i>
10	An die Stelle von Nr. 1 ab I und II ist getreten: H e r b e r t Wilhelm, geb. 14.11.1922 Mauernmann in 8415 Eschenlohe, Kunreuter Str. 18 zu 12/600 Anteilen	1,2,3	Durch Mehralleineigentümer der 12/ 600 Anteile auf Grund Aufhebung der Gütergemeinschaft und Ausdeu- terungsbeschluss vom 20. Januar 1975 eingetragen am 24. MRZ 1975. <i>Amphibien</i>
10	An die Stelle von Nr. 1 b ist ge- treten: J a n i e Karin, geb. 7.2.1921, Maurer in 8415 Eschenlohe, Garmischer Str. 4 zu 12/600 Anteilen Anstelle von x sind getreten: O s w a l d Klemenz, geb. 05.04. 1946, Landwirt, dessen Ehefrau Margarete, geb. Zeer, geb. 12.02.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 12/600 Anteilen Anstelle von Nr. 1 iii: W o l f Klemenz, geb. am 10.05. 1947, Eschenlohe zu 12/600-Anteilen	1,2,3	Aufgelassen am 19. März 1976 und eingetragen am 22. JUN 1976. <i>Amphibien</i>
11	Anstelle von x sind getreten: O s w a l d Klemenz, geb. 05.04. 1946, Landwirt, dessen Ehefrau Margarete, geb. Zeer, geb. 12.02.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 12/600 Anteilen Anstelle von Nr. 1 iii: W o l f Klemenz, geb. am 10.05. 1947, Eschenlohe zu 12/600-Anteilen	1,2,3	zu I: Auflassung vom 17.10.1975, zu II: Ehevertrag vom 17.10.1975 eingetragen am 10.03.1977. <i>Amphibien</i>
11	Anstelle von Nr. 1 iii: W o l f Klemenz, geb. am 10.05. 1947, Eschenlohe zu 12/600-Anteilen	1,2,3	Auflassung vom 16.05.1978 einge- tragen am 17. August 1978. <i>Amphibien</i>

Lfd. Nr. der Eintragungen	Lfd. Nr. der betroffenen Grundstücke im Grundbuchverzeichnis	Inhalt und Beschreibungen
1	2	3
1	1,2,3	An den 75/600 Miteigentumsanteilen der Erbengemeinschaft nach Burg- hardt-Rechberg Abt. I Nr. 1 b I-IV; Testamentsvollstreckung ist lt. Erbscheins des Amtsgerichts Bad Hersfeld vom 11. Dezember 1970, VI 293/1970 angeordnet. Eingetra- gen am 14. Juni 1971 und hierher umgeschrieben am 15. OKT 1972. <i>Amphibien</i>
2	1,2,3	An den 75/600 Miteigentumsanteilen der Erbengemeinschaft nach Burg- hardt-Rechberg Abt. I Nr. 1 b I-IV; Bezüglich des Erbteils der Wilhelma Rechberg, geb. von Krause, Abt. I Nr. 1 b I, ist Nacherbfolge angeordnet. Nacherb sind zu gleichen Teilen a) Rechberg Hubertus, geb. 12.3.1948, Bankkaufmann in 643 Bad Hersfeld, b) Rechberg Christoph, geb. 19.5.1950, Bundeswehr- Führer in 643 Bad Hersfeld, c) Rechberg Thomas, geb. 9.2.1953, Schüler in 643 Bad Hersfeld. Die Nacherbfolge tritt mit dem Tode bzw. der Wiedervereinlichung der Vorerbin Wilhelma Rechberg, geb. von Krause, ein. Lt. Erbscheins des Amtsgerichts Bad Hersfeld vom 11. Dezember 1970, VI 293/1970, eingetragen am 14. Juni 1971 und hierher umgeschrieben am 16. OKT 1972. <i>Amphibien</i>
3	1,2,3	An den 12/600 Anteilen des Martin Jais Abteilung I Nr. 1 rr: Auflassungsvorvertrag für den Landwirt Benedikt Jais, geb. 21.9. 1907, und seine Ehefrau Maria, geb. Staltz, geb. 17.4.1911, beide in 8416 Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zur Sicherung einer bedingte Rückübertragungsverpflichtung. Gemäß Bewilligung vom 19. März 1976 eingetragen am 21. JUN 1976. <i>Amphibien</i>

Veränderungen		Löschungen	
Nr. der Spalte 1		Nr. der Spalte 1	
4	5	6	7
		1	Geldabt. vom 4. NOV 1974. <i>Margret Klein</i>

Nr. der Eintragungen	Nr. der belasteten Grundstücke im Besenstandsverzeichnis	Betrag	Hypotheken, Grundschulden, Restschuldzinsen
1	2	3	4
			Dritte Abteilung : frei

ANLAGE

4

Parishal Samanvadh, Harns Harns

Blatt No.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Grundbuch

von

Eschenlohe

Band 28 Blatt 1005

Die schwarzen Unterstreichungen in dieser Photokopie erscheinen im Grundbuch als Fälschungen; aus fototechnischen Gründen sind diese Unterstreichungen oft aber nur undeutlich oder gar nicht ersichtlich.

GS 171 Rev. 5. 1969

Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Garmisch-Partenkirchen
- Abt. Grundbuch -

27. SEP. 1978

2-451

Verzeichnis der Einlegebogen

- fortsetzung auf nachzuhelfenden Einlegebogen für dieses Verzeichnis -

	F. Nr.	Datum	Unterschrift	F. Nr.	Datum	Unterschrift	F. Nr.	Datum	Unterschrift
Sechstes verzeichnis (weiß)	1	Grundaussfertigung							
Erste Abteilung (rosa)	1	Grundaussfertigung							
	2	16. 10. 72	<i>Heinrich Meyer</i>						
Zweite Abteilung (hellgelb)	1	Grundaussfertigung							
Dritte Abteilung (hellgrün)	1	Grundaussfertigung							

Dieser Grundbuchblatt ist an die Stelle des geschlossenen
Blattes Eschenlohe Band 28 Blatt 1005
geneten. Eingezeichnet am 16. Okt. 1972.
Magister Schmid

Das Grundbuchblatt enthält somit
Einlegebogen
wie in dem obenstehenden Verzeichnis, das auf nachzuhelfenden
Einlegebogen fortgesetzt wird, durch Eintragung der Nummern
sowie durch Datum und Unterschrift des Grundbuchführers be-
zeugt sind.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
Grundbuch von Eschenlohe

Band 28 Blatt 1005

Bestandsverzeichnis 1

Hl. Nr. der Grund- stücke	Bisherige Hl. Nr. d. Grund- stücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe		
		Gemarkung Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm
1	2	3		4		
1	-	Eschenlohe 1676	Pastertalalpe, Unland	-	-	70

Bestand und Zuschreibungen		Abrechnungen	
Zur Nr. der Grundstücke		Zur Nr. der Grundstücke	
5	6	7	8
1	Bei Umschreibung des abgeschlossenen Blattes Eschenlohe Band 28 Blatt 873 als Bestand hierher übertragen am 16. OKT 1972. <i>Mingold</i>		

Fortsetzung auf Einlagebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	Genossenschaft der Nutzungsrechteinhaber an den noch unverteilten Gemeindegründen eGmbH mit dem Sitz in Eschenlohe	1	Das auf dem abgeschlossenen Blatt Eschenlohe Band 28 Blatt 873 eingetragene Eigentum vorher übertragen am 16. OKT 1972 <i>Mingold</i>
2 a	H u b e r Johann, geb. 26.2.1906, NSGwerksbesitzer in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 42 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelesen am 22. April 1958, 12. Mai 1970, 20. Juli 1970, 23. Juli 1970, 2. September 1970, 30. November 1970, 25. Mai 1971, 26. Mai 1971, 24. Februar 1972, 25. Februar 1972, 29. Februar 1972, 20. Juli 1972; eingetragen am 16. OKT 1972 <i>Mingold</i>
b I	J a i s Benedikt, geb. 21.9.1907, Landwirt		
II	seine Ehefrau Maria, geb. Staltmair, geb. 17.4.1911, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 4		
	I und II in Übergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
c I	S c h w i d Anton, geb. 4.5.1937, Landwirt		
II	seine Ehefrau Crescent, geb. Gswald, geb. 5.7.1935, beide in 8116 Eschenlohe, Krottenkopstr. 9		
	I und II in Übergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
d I	W ö r t e r Josef, geb. 19.9.1913, Landwirt		
II	seine Ehefrau Rosina, geb. Döbl, geb. 5.3.1923, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 30		
	I und II in Übergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
e	D e i s e n b e r g e r Anna, geb. Mayr, geb. 23.1.1926, Landwirtswitwe in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 35 zu 2/50 Anteilen		
f	W o l f Georg, geb. 28.11.1900, Landwirt in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 34 zu 2/50 Anteilen		
g I	M a n g o l d Jakob, geb. 8.5.1915, Landwirt		
II	seine Ehefrau Elisabeth, geb. Geiger, geb. 11.2.1941 beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 19		

Id. Nr. der Eintragung	Eigentümer	Id. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
	I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
a	Wörle Theres, geb. Riesch, geb. 1.6.1903, Landwirtswitve in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 20 zu 2/50 Anteilen		
II	Fischer Georg, geb. 26.12.1933, Landwirt		
II	seine Ehefrau Krescenz, geb. Jais, geb. 4.10.1947 beide in 8116 Eschenlohe, Bahnhofstr. 4 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
XI	Gröbl Josef, geb. 15.4.1899, Austragslandwirt		
II	seine Ehefrau Elisabeth, geb. Wölle, geb. 12.8.1908, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
II	Seigler Matthias, geb. 6.7.1910, Landwirt		
II	seine Ehefrau Magdalena, geb. Fröhlich, geb. 1.11.1900, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 1 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
MI	Pfaffenstiller Hans, geb. 11.5.1920, Landwirt		
II	seine Ehefrau Marie, geb. Fischer, beide in 8116 Eschenlohe, Krottenkopferstr. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
n	Huber Georg, geb. 24.12.1904, Sägewerksbesitzer in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 40 zu 2/50 Anteilen		
o	Benedikt Theres, geb. Würner, geb. 26.6.1916, Landwirtswitve in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 26 zu 2/50 Anteilen		
PI	Oswald Benedikt, geb. 28.9.1902, Landwirt		

Id. Nr. der Eintragung	Eigentümer	Id. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
II	seine Ehefrau Maria, geb. Poltscher, geb. 31.5.1912, beide in 8116 Eschenlohe, Dorfplatz 12 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
o	Schönach Johann, geb. 11.8.1935, Wasserwerker in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 27 zu 2/50 Anteilen		
r	Köbl Johann, geb. 7.5.1932, Schreinermeister in 8116 Eschenlohe, Heubergstr. 2 zu 1/50 Anteil		
s	Köbl Jakob, geb. 7.5.1933, Wagner in 8116 Eschenlohe, Heubergstr. 2 zu 1/50 Anteil		
ti	Fischer Josef, geb. 18.3.1931, Landwirt		
II	seine Ehefrau Elisabeth, geb. Schmalz, geb. 26.5.1934 beide in 8116 Eschenlohe, Heubergstr. 1 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
vi	Höck Wilhelm, geb. 14.2.1922, Zimmermann		
II	seine Ehefrau Sofie, geb. Feldweiser, geb. 7.12.1932, beide in 8116 Eschenlohe, Wurmannstr. 19 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
vi	Mayer Anton, geb. 29.5.1939, Landwirt		
II	seine Ehefrau Magdalena, geb. Höck, geb. 18.9.1940, beide in 8116 Eschenlohe, I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
vi	Wörle Sebastian, geb. 15.7.1910, Landwirt		
II	seine Ehefrau Barbara, geb. Oswald, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 12 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
xI	Mangold Jakob, geb. 8.3.1926, Schmiedmeister und Landwirt		

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
II	seine Ehefrau Maria, geb. Jais, geb. 12.12.1932, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 22 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
V	H u b e r Anton, Hotelier, geb. 16.9.1912 in 8116 Eschenlohe, Walchenseestrasse 42 zu 1/50 Anteil		
V	H u b e r ANNE, geb. GROSSE, geb. 12.12.1912, Hotelierschloß, in 8116 Eschenlohe, Walchenseestrasse 42 zu 1/50 Anteil		
III	H e i t e r Mak, geb. 7.3.1924, Landwirt seine Ehefrau Emmi, geb. 1.2.1923, beide in 8116 Eschenlohe, Leinachstr. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen		
III	W o l f Klement, geb. 9.7.1914, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Kieper, geb. 28.8.1915, beide in 8116 Eschenlohe, Bahnhofstr. 2 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen An die Stelle von I o ist getreten:		
III	W e i n g a n d Elisabeth, geb. Benedikt, geb. 10.5.1947, Hausfrau, in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 22 zu 2/50 Anteilen An die Stelle von I c sind getreten:	1	Aufgelassen am 15. November 1972 und eingetragen am 23. MRZ 1973.
III	W e i n g a n d Anton, geb. 16.1.1943, Landwirt seine Ehefrau Elisabeth, geb. Benedikt, geb. 10.5.1947, beide in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 22 I und II in Gütergemeinschaft zu 2/50 Anteilen	1	Zu I d d I: Ehevertrag von 19. Februar 1973. Zu I d d II: wie vorher. Eingetragen am 4. MAI 1973.

Fortsetzung auf Einlegebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
III	An die Stelle von Nr. 1 a ist getreten: W o l f Stephanie, geb. 23.10.1926, Landwirtin in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 20 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelassen am 25. Mai 1973 und eingetragen am 17. SEP 1973.
III	An die Stelle von Nr. 2 a ist getreten: H u b e r Johann, geb. 2.6.1927, Holzkaufmann in 8116 Eschenlohe, Mühlstr. 42 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelassen am 15. Dezember 1973 und eingetragen am 3. APR 1974.
III	An die Stelle von Nr. 2 d ist getreten: W o l f Gung, geb. 19.1.1918, Zimmermeister und Landwirt in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 34 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelassen am 7. Mai 1974 und eingetragen am 4. NOV 1974.
III	An die Stelle von Nr. 1 w ist getreten: W o l f Sebastian, geb. 6.7.1947, Landwirt in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 12 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelassen am 21. MAI 1976 und eingetragen am 27. FEB 1976.
III	An die Stelle von Nr. 2 i und II ist getreten: E s c h W i l h e l m, geb. 1.11.1922, Zimmermann in 8116 Eschenlohe, Karmener Str. 13 zu 2/50 Anteilen	1	Durch die Alleinvertretung des 2/50 Anteils und durch Aufhebung der Gütergemeinschaft und Aufhebung der Teilung vom 20. März 1971 eingetragen am 20. MAI 1971.
III	An die Stelle von Nr. 2 b ist getreten: F a i s Martin, geb. 7.2.1951, Maurer in 8116 Eschenlohe, Garmischer Str. 4 zu 2/50 Anteilen	1	Aufgelassen am 15. März 1976 und eingetragen am 22. JUN 1976.
III	An Stelle von p sind getreten: O s w a l d Klemens, geb. 05.04.1948, Landwirt, II dessen Ehefrau Margarets, geb. Beer, geb. 12.02.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 2/50-Anteilen	1	zu I: Auflassung vom 17.10.1975, zu II: Ehevertrag vom 17.10.1975, eingetragen am 20.03.1977.

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1	Anstelle von Nr. 2 bbt: Wolf Klement, geb. am 10.05.1947, Eschenlohe zu 2/50-Anteilen	1,2	Anlassung vom 16.05.1978 eingetragen am 17. August 1978. <i>[Signature]</i>

Fortsetzung auf Einlagebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Lfd. Nr. der betroffenen Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Lasten und Beschränkungen
1	2	3
1		Gelöscht.
2	1	An den 2/50 Anteilen des Martin Jais Abt. I Nr. 2 Mkt Auflassungsvorvermerkung für den Landwirt Benedikt Jais, geb. 21.9.1907, und seine Ehefrau Maria, geb. Staltmeir, geb. 17.4.1911, beide in 2116 Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zur Sicherung einer bedingten Rückbestraungspflicht. Gemäß Bewilligung vom 19. März 1976 eingetragen am 22. JUN 1976. <i>[Signature]</i>

Dritte Abteilung: frei

2-451

Personenstandskarte, Ehefrau, Amberg-Weiden, geboren am 11. 11. 1915

Blatt Nr.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Grundbuch

1175

von

Eschenlohe

Band 33 Blatt 1175

ANLAGE 5

Die schwarzen Unterstreichungen in dieser Fotokopie erscheinen im Grundbuch als Rötungen; aus fototechnischen Gründen sind diese Unterstreichungen oft aber nur undeutlich oder gar nicht ersichtlich.

Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Garmisch-Partenkirchen
- Abt. Grundbuch -

GS 191 Rev. 4. 1971

27. SEP. 1976

2-444

Verzeichnis der Einlegebogen

- fortsetzung auf nachzuhaltenden Einlegebogen für dieses Verzeichnis -

	E.- Nr.	Datum	Unterschrift	E.- Ag.- Nr.	Datum	Unterschrift	E.- Ag.- Nr.	Datum	Unterschrift
Bestands- verzeichnis (weiß)	1	Grundaussstattung							
Fortgesetzt am									
Erste Abteilung (rosa)	1	Grundaussstattung							
Fortgesetzt am									
Zweite Abteilung (hellgelb)	1	Grundaussstattung							
Fortgesetzt am									
Dritte Abteilung (hellgrün)	1	Grundaussstattung							
Fortgesetzt am									

Dieses Grundbuchblatt ist an die Stelle des geschlossenen
Blattes Band Blatt
getreten. Eingetragen am

(Unterschriften)

Das Grundbuchblatt enthält sowie
Einlegebogen
wie in dem obenstehenden Verzeichnis, das auf nachzuhaltenden
Einlegebogen fortgesetzt wird, durch Eintragung der Nummern
sowie durch Datum und Unterschrift des Grundbuchführers be-
scheinigt sind.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
Grundbuch von Eschenlohe

Band 33 Blatt 1175

Bestandsverzeichnis

Einlegebogen
1

Lfd. Nr. der Grund- stücke	Beherige Nf. Nr. d. Grund- stücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe				
		Gewandung Flurnück a/b	Wirtschaftsart und Lage c	ha	a	qm		
							3	
1	-	Eschenlohe 1679/2	Pustertalalpe, Gebäudefläche, darauf Schlafraum der Gesellschaft zur Ver- wertung von Grundstücken			-	00	20
2	-	Eschenlohe 1679/3	Pustertalalpe, Herrenhütte			-	00	67

2-444

Bestand und Zuschreibungen		Abschreibungen	
Zur Hl. Nr. der Grundstücke		Zur Hl. Nr. der Grundstücke	
5	6	7	8
1,2	Übertragen von Bd. 16 Bl. 699 am 09.02.1977. <i>M. Rinnel</i>		

Fortsetzung auf Einlagebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1 a	Gemeinde Eschenlohe zu (4/26 Anteilen ls:) 6/24 Ant.	1,2	In Eigentum übertragen und Auflassung vom 02.04.1976 eingetragen am 09.02.1977. <i>M. Rinnel</i>
b	J a i s Martin, geb. 07.02.1957, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
c I	S c h m i d Anton, geb. 04.05.1931, dessen Ehefrau Kreszens, geb. Oswald, geb. 05.07.1935, beide in Eschenlohe in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
d I	W e r n e r Josef, geb. 19.09.1913, dessen Ehefrau Rosina, geb. B i b l, geb. 05.03.1923, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
e	D e i s e n b e r g e r Anna, geb. Mayr, geb. 23.01.1926, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
f I	M a n g o l d Jakob, geb. 03.03.1935, dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Geiger, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
g I	F i s c h e r Georg, geb. 26.12.1933, dessen Ehefrau Kreszenz, geb. Jais, geb. 04.10.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/50 Anteil		
h	G r e b l Josef, geb. 08.02.1942, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
i I	G e i g e r Matthias, geb. 06.07.1920, dessen Ehefrau Magdalena, geb. Frühholz, geb. 01.11.1910, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
j I	P f a f f e n z e l l e r Hans, geb. 11.05.1920, dessen Ehefrau Maria, geb. Fischer,		

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
k	geb. 18.05.1932, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/50 Anteil H u b e r Georg, geb. 24.12.1906, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
II I	O s w a l d Klement, geb. 05.04.1948, II dessen Ehefrau Margarete, geb. Beer, geb. 12.02.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
n	S c h ö n e c h Johann, geb. 11.05.1935, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
n	K ö l b l Johann, geb. 07.03.1932, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
o	K ö l b l Jakob, geb. 07.03.1933, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
II I	F i c h e r Josef, geb. 18.03.1951, II dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Schönbach, geb. 25.08.1934, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/50 Anteil		
q I	M a y r Anton, geb. 29.05.1939, II dessen Ehefrau Magdalena, geb. Höck, geb. 18.09.1940, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
r I	M a n g o l d Jakob, geb. 08.03.1926, II dessen Ehefrau Maria, geb. Jais, geb. 12.12.1932, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
s	H u b e r Anton, geb. 15.09.1912 in Eschenlohe, zu 1/100 Anteil		

Fortsetzung auf Einlegebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
t	H ü b e r Anna, geb. Großmann, geb. 30.12.1912, in Eschenlohe, zu 1/100 Anteil		
u I	R e i t e r Max, geb. 07.03.1921, II dessen Ehefrau Emil, geb. Höck, geb. 04.02.1923, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/50 Anteil		
v I	W o l f Klement, geb. 05.07.1914, II dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Riesch, geb. 28.08.1915, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/50 Anteil		
w	W ö r l e Stephanie, geb. 28.11.1926, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
x	H u b e r Johann, geb. 02.06.1937, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
y	W o l f Georg, geb. 25.01.1938 in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
z	W ö r l e Sebastian, geb. 06.07.1947, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
aa	H ö c k Wilhelm, geb. 14.02.1922, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
bb I	R e c h b e r g Wilhelma, geb. von Krause, geb. 22.10.1922, in Bad Hersfeld, II R e c h b e r g Hubertus, geb. 12.03.1948, in Bad Hersfeld, III R e c h b e r g Christoph, geb. 19.05.1950, in Bad Hersfeld, IV R e c h b e r g Thomas, geb. 09.02.1953, in Bad Hersfeld,		

05 723 Bey. 5. 47

2-444

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
cc	in Erbengemeinschaft, zu 3/24 Anteilen Rechberg Hubertus, geb. 12.03.1948, in Bad Hersfeld, zu 1/24 Anteil		
dd	Rechberg Christoph, geb. 19.05.1950, in Bad Hersfeld, zu 1/24 Anteil		
ee	Rechberg Thomas, geb. 09.02.1953, in Bad Hersfeld, zu 1/24 Anteil		
ff	Anstelle von Kr. 1 v W o l f Klement, geb. am 10.05.1947, Eschenlohe zu 1/30-Anteil	1,2	Auflassung vom 16.05.1978 eingetragen am 17. August 1978. <i>J. Müller</i>

Lfd. Nr. der Eintragungen	Lfd. Nr. der betroffenen Grundstücke im Bestandsverzeichnis	11 Lasten und Beschränkungen
1	2	3
1	1,2 an dem 3/24 Ant. der Erbengen. Rechberg Abt. I Nr. 1 bb	Bezüglich des Erbteils der Wilhelma Rechberg, geb. von Krause, Abt. I Nr. 1 bb I, ist Nacherbfolge angeordnet. Nacherbten sind zu gleichen Teilen: a) Rechberg Hubertus, geb. 12.03.1948, in Bad Hersfeld, b) Rechberg Christoph, geb. 19.05.1950, in Bad Hersfeld, c) Rechberg Thomas, geb. 09.02.1953, in Bad Hersfeld. Die Nacherbfolge tritt mit dem Tode bzw. der Wiederverheiratung der Vorerbin Wilhelma Rechberg, geb. Krause, ein. Lt. Erbscheins des Amtsgerichts Bad Hersfeld, vom 11. Dezember 1970, VI 293/1970, eingetragen am 14.06.1971 und hierher übertragen am 09.02.1977. <i>M. Müller</i>

Dritte Abteilung: frei

ANLAGE 6

Postleitzahl 8200 Garmisch-Partenkirchen

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen

Grundbuch

von

Eschenlohe

Band

33

Blatt

1174

Die schwarzen Unterstreichungen in dieser Photokopie erscheinen im Grundbuch als Rötungen; aus technischen Gründen sind diese Unterstreichungen oft aber nur undeutlich oder gar nicht ersichtbar.

Geschäftsstelle des Amtsgerichts
Garmisch-Partenkirchen
- Abt. Grundbuch -

27. SEP. 1978

GS 131 Sep. 2. 1971

2-443

Verzeichnis der Einlegebogen

- Fortsetzung auf nachzulehrenden Einlegebogen für dieses Verzeichnis -

	E. Nr.	Datum	Unterschrift	E. Nr.	Datum	Unterschrift	E. Nr.	Datum	Unterschrift	
Bestandsverzeichnis (weiß)	1	Gründausstattung								
		Fortgesetzt am								
Erste Abteilung (rosa)	1	Gründausstattung								
	2	9.2.77	<i>[Handwritten Signature]</i>							
	3	9.2.77	<i>[Handwritten Signature]</i>							
	4	9.2.77	<i>[Handwritten Signature]</i>							
	Fortgesetzt am									
Zweite Abteilung (hellgelb)	1	Gründausstattung								
		Fortgesetzt am								
Dritte Abteilung (hellgrün)	1	Gründausstattung								
		Fortgesetzt am								

Dieses Grundbuchblatt ist an die Stelle des geschlossenen
Blattes Band. Blatt
getreten. Eingetragen am

[Handwritten Signature]

Das Grundbuchblatt enthält somit
Einlegebogen
wie in dem obenstehenden Verzeichnis, das auf nachzulehrenden
Einlegebogen fortgesetzt wird, durch Einktragung der Nummern
sowie durch Datum und Unterschrift des Grundbuchführers be-
schweigend sind.

Amtsgericht Garmisch-Partenkirchen
Grundbuch von Eschenlohe

Band 33 Blatt 1174

Bestandsverzeichnis

Blatt

1

Ufd. Nr. der Grund- stücke	Eiherige M.Nr.d. Grund- stücke	Bezeichnung der Grundstücke und der mit dem Eigentum verbundenen Rechte		Größe				
		Gemarkung Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	ha	a	qm		
							a/b	c
1	2	3			4			
1	-	Eschenlohe 1677	Pastertalsalpe, Alpenhütte			-	00	30
2	-	Freivererbliches und veräußerliches Alpenhüttenrecht an Flst. 1702 (Eschenlohe Bd. 25 Bl. 326 Abt. II/2 (6))						

63 122 Reg. 1. 1979

2-443

Bestand und Zuschreibungen		Abschreibungen	
Zur lfd. Nr. der Grundstücke		Zur lfd. Nr. der Grundstücke	
5	6	7	8
1,2	Übertragen von Bd. 21 Bl. 817 am 09.02.1977. <i>M. Müller</i>		

Fortsetzung auf Einlagebogen

lfd. Nr. der Eintragung	Eigentümer	lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
1 a	J a i s Martin, geb. 07.02.1954, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil	1,2	Auflassung vom 02.04.1976 eingetragen am 09.02.1977. <i>M. Müller</i>
b I	S c h m i d Anton, geb. 04.05.1931, dessen Ehefrau Kreszenz, geb. Oswald, geb. 05.07.1935, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
c I	W ö r n e r Josef, geb. 19.09.1913, dessen Ehefrau Rosina, geb. Eibl, geb. 05.03.1923, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
d	D e i s e n b e r g e r Anna, geb. Mayr, geb. 23.01.1926, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
e I	M a n g o l d Jakob, geb. 08.05.1935, dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Geiger, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
f I	F i s c h e r Georg, geb. 26.12.1933, dessen Ehefrau Kreszenz, geb. Jais, geb. 04.10.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
g	G r ö b l Josef, geb. 08.02.1942, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
h I	G e i g e r Matthias, geb. 06.07.1920, dessen Ehefrau Magdalena, geb. Frühholz, geb. 01.11.1910, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
i I	P f a f f e n z e l l e r Hans, geb. 11.05.1920, dessen Ehefrau Maria, geb. Fischer,		

01 123 300 - 1 0

2-443

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
	geb. 18.05.1932, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
j	H u b a r Georg, geb. 24.12.1906, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
k I	O s w a l d Klement, geb. 05.04.1948, II dessen Ehefrau Margaretha, geb. Beer, geb. 12.02.1947, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/25 Anteil		
l	S c h ö n a c h Johann, geb. 11.08.1935, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
m	K ö l b l Johann, geb. 07.05.1932, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
n	K ö l b l Jakob, geb. 07.05.1933, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
o I	F i s c h e r Josef, geb. 18.08.1931 II dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Schönaach, geb. 25.08.1934, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
p I	M a y r Anton, geb. 29.05.1939, II dessen Ehefrau Magdalena, geb. Hück, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
q I	M a n g o l d Jakob, geb. 08.03.1926, II dessen Ehefrau Maria, geb. Jais, geb. 12.12.1932, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
r	H u b e r Anton, geb. 16.09.1912, in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
s	H u b e r Anna, geb. Grasmann, geb. 30.12.1912,		

Fortsetzung auf Einlagebogen

Lfd. Nr. der Eintragungen	Eigentümer	Lfd. Nr. der Grundstücke im Bestandsverzeichnis	Grundlage der Eintragung
1	2	3	4
	in Eschenlohe, zu 1/50 Anteil		
t I	R e i t e r Max, geb. 07.03.1921, II dessen Ehefrau Emsi, geb. Hück, geb. 04.02.1923, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft, zu 1/25 Anteil		
u I	W o l f Klement, geb. 05.07.1914, II dessen Ehefrau Elisabeth, geb. Piesch, geb. 28.08.1915, beide in Eschenlohe, in Gütergemeinschaft zu 1/25 Anteil		
v	W ü r l e Stephanie, geb. 28.11.1926, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
w	H u b e r Johann, geb. 02.06.1937, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
x	W o l f Georg, geb. 25.01.1938, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
y	W ü r l e Sebastian, geb. 06.07.1947, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
z	H ü c k Wilhelm, geb. 14.02.1922, in Eschenlohe, zu 1/25 Anteil		
aa	anstelle von Nr. 1 u Y o l f Klement, geb. am 10.05.1947, Eschenlohe zu 1/25-Anteil	1,2	Auflassung vom 16.05.1978 eingetragen am 17. August 1978. <i>J. Müller</i>

Zweite Abteilung : frei

Dritte Abteilung : frei

Anlage 7

Auszug

aus dem

erneuerten

Grundsteuernkataster

der

Steuergemeinde *Eschenlohe*

Amtsgericht *Jarmisch*

Finanzamt *Jarmisch*

für

Grund N^o 25 in Eschenlohe

Küber Johann P. Ludwig

in allgemeiner Güternamenspflicht

10. - RM. Prod. Geb.
107. 128/28

Ein. Jarmisch Wappenst. vom 14. 11. 1857. 10. 2. 1858.
Altkanzl. B. Hoffmann vom 9. 9. 82. Anzeigenschein bei Grundsteueramt
Produktionspflicht
1 - 20. 1857 2. Ein.
21 - 40. 3. 1858
41 - 60. 3. 1858

Seite des Ur- oder Grab- ka- talogers	Plan- nummer	Benennung des Befliggegenstandes	Natur oder Kulturart	Flächeninhalt nach				Formitätsklasse	Verhältnis- zahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag der Erwerbstitel
				Sektoren		Lagerwerken			Gange	Dez.	
				Gange	Dezi- mal- stellen	Gange	Dezi- mal- stellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
v	1086	Wiesengrund mit Korn, Klee, Roggen ausser, Reibschale mit Hühner- Gehäusen u. Gof- winne	Gebäude	0 148	0 42	15 29	6 42				Pl. N. 1565 Länge 1000 im 400 R. als neue Woff- Klangel im Offenlofen ausser dem, d. Markt. J. Neb. Gar. 12. J. 26 R. 100
v	1108	Stein- u. Kalkstein Kalkstein u. Kalkstein Kalkstein u. Kalkstein mit feiner Kalkstein u. Kalkstein	Gebäude	0 051	0 15	2	0 30				z. G. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4 Pl. N. 1372 im 4000 R. d. im Niederlofen im J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4 Pl. N. 1372 im 4000 R. d. im Niederlofen im J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
v	1108/106	Gartengrund	Garten	0 014	0 04	2	0 08				Pl. N. 1372 im 4000 R. d. im Niederlofen im J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
v	1088	Im Gartengrund	Garten	0 873	2 56	14 10	26 29				Pl. N. 1372 im 4000 R. d. im Niederlofen im J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
v	1565	am Offenlofen Korn- u. Roggen u. G. d. J. 20. J. 27.	Wald	0 685	2 01	3	6 03				Pl. N. 1651 mit W. d. J. J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
Flur 6	Xv	Im Garten	Wald	4 435	13 02	3	39 06				Pl. N. 1651 mit W. d. J. J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
Flur 6	Xvi	am Offenlofen	Wald	10 297	30 22	1	60 44				Pl. N. 1651 mit W. d. J. J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
Flur 6	Xvii	im Hühnerhof	Wald	0 218	0 64	3/2	2 24				Pl. N. 1651 mit W. d. J. J. d. J. 20. J. 27. O. N. 1. 591/4
"	Xviii	da	"	0 238	0 70	1/2	2 45				Pl. N. 679, 680, 683, 689, 691, 692, 693,
"	Xix	da	"	0 228	0 67	1/2	2 35				1014, 1567, 1643 u.
"	Xx	da	"	0 266	0 78	3/2	2 73				
			Korn	17 447	51 21		158 19				

Anlage 8 Auszug

aus dem

erneuerten

Grundsteuernkataster

der

Steuergemeinde

Eschenlohe

Amtsgericht

Gammisch

Finanzamt

Gammisch

für

*Haus N. 15 in Eschenlohe
Hilber Hofmann in Bezug
im allgemeinen Gütergemeinverpflicht*

*16,80 RM Post. Geb.
27. 129/28*

*Der Herrschaft Wuppertal Nr. 1650
Hilber Hofmann am 1. 9. 88 eingetragener
Jahressteuerpflichtig 4. Klasse
Wohnfläche 1. Klasse 3.000 km
1 - 20 qm 4.000
21 - 40 " 2.500
41 - 60 " 1.000
10. 12. 88*

Seite des Umschreibertafelers	Plannummer	Benennung des Besitzgegenstandes	Natur oder Kulturart	Flächeninhalt nach				Densitätsklasse	Verhältnisszahl des Feuerbaren Ertrags		Vortrag der Erwerbstitel	
				Hektaren		Lagerweken			Ganze	Dez.		
				Ganze	Dezimalstellen	Ganze	Dezimalstellen					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
1086 1/2		Milchsaftschmelzwerk Tageswerk mit Herd Hirschwald im Lager Hirschwald im Lager Reisfeld im Lager	Gehöft	0 212		0 62		1019		8 18		Pl. N. 1009, 1108, 1109 0, 275 ha. Pl. N. 1099 Pl. N. 1086 1/2, 1086 1/2 1086 1/2, 1087 mit in- geriffen vor in p. h. u. Küchlein vor Regulierung Höhen 4. N. 25 im Hirschwald 28. 100 ab unvollständig p. h. u. im Mühlberg im Lager Korn auf dem Markt d. Markt Gau. n. 6. 7. 04 N. 100 n. 5. 4. 06 N. 596 G. d. h. G. d. 19. 5. 1906 Pl. N. 86 1/2 n. 379 mit ingeriffen vor in p. h. u. Reisfeld im Lager für 100 ab n. d. d. d. Liedwiche in p. h. u.
1086 1/2		Lagerplatz	Lagerplatz	0 186		0 55		1198		7 62		
1079 1/2		im Feld	Lagerplatz	0 295		0 87		326		2 84		
1087		Garten im Lager mit Mühlberg Garten im Lager Garten	Garten	0 101		0 39		100		4 91		
86 1/2		Garten im Lager Garten im Lager Garten	Garten	0 020		0 06		12		0 71		
1085		Lagerplatz	Garten	0 041		0 12		8		0 96		
1124		Mühlberg	Mühlberg	0 318		0 93		5 67		5 27		
530		Lagerplatz	da	0 350		1 03		7		7 21		
2134		Obermaas	ditto	0 490		1 38		2 17		2 68		
1310		Lagerplatz	ditto	1 132		3 32		3		9 96		
1074		Lagerplatz	ditto	1 321		3 88		3		11 64		
				4476		13 15				63 00		

Tron

Ob

ab

Hand

Hand

G. d. 29. 10. 09

Seite des Umschreibers	Stammnummer	Benennung des Besitzgegenstandes	Natur oder Kulturart	Flächeninhalt nach				Domizilklasse	Verhältnisszahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag der Erwerbstittel
				Sektoren		Tagewerken			Ganze	Dez.	
				Ganze	Dezimalfellen	Ganze	Dezimalfellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		Übertrag:		4476	13	15		63	00		0, 103 ha im P. N. 1099
	1099	v. Land abgeflucht	unver- siall	0 198		0 58		3	1 74		Markensung u. d. 7. 11/1910
	239	kleiner Wiesenflucht	Aggrot	0 054		0 16		11	1 76		erfallen
	1100	unter Rindweid	Aggrot mit Wiedl.	0 368		1 08		12	12 96		P. N. 1087 sowie P. N. 1124 nicht im Verzeichnis inparationsflächens 2200 alt. nicht gemessl. alt.
	1108 1/2	großer Rindweid	Aggrot	0 190		0 50		3	1		Mark. J. Nat. Gen. v. 4. 10. 1911 P. N. 1180, 2. Gutsh. v. 5. 12. 12
	220	großer Weidenweid	Aggrot mit Feldweid	0 664		1 95		14	37 30		P. N. 1108 1/2 eine alte in Verzeichnis in Par. in. v. 1911
	1108 1/4	großer Rindweid	Aggrot	0 324		0 95		2	1 90		Mark. J. Nat. Gen. v. 4. 10. 1911 P. N. 1108 1/4 eine alte in Verzeichnis in Par. in. v. 1911
	1009	Linienweid foly hies	Wald	1 540		4 52		3	13 56		Mark. J. Nat. Gen. v. 4. 10. 1911 P. N. 530 eine 500 alt. in
	1650	Wald Weidenweid	Wald	10 767		31 60		3	94 80		Gr. 29. 5. 28
	1334	in der Weidenweid	"	7 583		22 11		3	66 33		P. N. 1112 1/2 376 Gutsh. Gr. 29. 7. 1911
	1415	Wald Weidenweid	"	7 411		21 35		2	43 50		P. N. 530 eine 500 alt. in
	1441	Wald Weidenweid	"	11 493		33 93		14	42 16		Gr. 29. 5. 28
	1442	"	"	27 429		80 50		14	100 63		Gr. 29. 5. 28
	1503	Wald Weidenweid	"	0 814		2 39		3	4 78		Gr. 29. 5. 28
	1525	Wald Weidenweid	"	4 651		13 65		1	13 65		P. N. 1650, 1539, 1415, 1441, 1442, 1503, 1525
	1600	Wald Weidenweid	"	1 322		3 88		3	11 64		1600 nicht im Verzeichnis inparationsflächens 2200 alt. nicht gemessl. alt.
				79214		23250		500	71		Gr. 29. 5. 28 P. N. 1650, 1539, 1415, 1441, 1442, 1503, 1525

Seite des Grundbuchtafeln	Plannummer	Benennung des Besitzgegenstandes	Rang oder Naturort	Flächeninhalt nach				Bonitätsklasse	Verhältnisszahl des steuerbaren Ertrags		Vortrag des Erwerbstitel
				Hektaren		Tagwerk			Ganze	Des.	
				Ganze	Dezimalstellen	Ganze	Dezimalstellen				
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
		Albertsberg		87	600	257	17		609	04	Pl. N. 1562 u. 1563 500 M. u. Mangold Klausur in Magdeburg Gb. N. 47 in Wengern eingetrag. d. d. d. d. d. d. d. d. 1924 N. 1238 G. d. d. d. 14. 12. 24 Pl. N. 220 u. 500 M. eingetrag. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. d. Gb. N. 55 in Offenlage d. d. d. d. d. d. d. u. 18. 11. 26. N. 257 G. d. d. d. u. 1. 4. 26 Pl. N. 1108/134 u. 400 M. u. Heide u. d. d. d. u. d. d. d. d. d. d. d. eingetrag. d. d. d. d. d. d. d. d. d. u. 15. 6. 26 N. 2532 G. d. d. d. u. d. d. d. d. d. d. d. d. d. u. 15. 6. 26 u. 20. 5. 12. d. d. d. d. d. d. d. d.

Gemeindeamt
19. Aug 1928



Anlage 9

Vereinigte elektrotechnische Beratungs- und Prüfungsstelle
der landw. Genossenschaften Ges. m. b. H.

N. E. Nr. V.M. (Prüfstelle)

Amtlich anerkannt

Efd. Nr. 94 Jahr 1937

an Herrn Johann Huber sen. in Eschenlohe

Gemeinde selbst Haus Nr. 25

Bezirksamt: Garmisch Regierungsbezirk: Oberbayern

Bericht

über die am 17. August 1937 durch unseren Herrn Mari vorgenommene

Untersuchung der elektrischen Anlage

Die Untersuchung der elektrischen Anlage erfolgte auf Grund der Entscheidung des Staatsministeriums des Innern vom 21. 7. 30, Nr. 9109 d d B und auf Veranlassung der Arbeitsgemeinschaft für die Überwachung der elektrischen Anlagen auf dem Lande (Arb. G.) München, Platz Subotzstraße 11.
Der Besitzer elektrischer Anlagen ist verpflichtet, seine elektrischen Anlagen nach der nachstehenden Bestimmung aus den Vorschriften des Verbandes deutscher Elektrotechniker für den Betrieb von Starkstromanlagen B. V. E. 1929 § 2a instandzuhalten.
Die elektrischen Anlagen sind den Sicherheitsvorschriften entsprechend in ordnungsgemäßem Zustande zu erhalten.
Sonderbetreffende Mängel sind in angemessener Frist zu beseitigen.

I. Technische Angabe über die Anlage

Hersteller der Anlage: _____
Stromlieferer: Eigenanlage Stromart: Gleichstrom Spannung: 220 V

Brennstellen	Stechkontakte	Sämlampen	Elektromotoren		Sonstige Stromverbraucher					
			Zahl	PS	Bügelisen	Einzelheizger.	Serbe	Wol.-Haushalt.	Rundl.-Rehg.	
116	18		13		3	2	2	1	1	1

Verteilungssicherung für Licht: _____ x Amp. für Kraft: _____ x Amp. x Amp. x Amp.

II. Prüfung

Bei der eingehenden Untersuchung der Anlage und der Messung des Isolationswiderstandes sind folgende Abweichungen von den Vorschriften und Normen des Verbandes deutscher Elektrotechniker festgestellt worden, die zu nachstehenden Anordnungen Veranlassung geben.

Isolationsmessungen

Stromkreis	Nichtanlage		Stromanlage		Stromverbraucher
	gegen Erde	Zellen/Zellen	gegen Erde	Zellen/Zellen	
Haupthaus I	genügend	genügend	genügend	genügend	
" II	genügend	genügend	genügend	genügend	
" III	genügend	genügend	genügend	genügend	
" IV	genügend	genügend	genügend	genügend	
" V	genügend	genügend	genügend	genügend	
Bürohaus VI	unzureichend	genügend	unzureichend	genügend	
" VII	genügend	genügend	genügend	genügend	
Säge VIII	genügend	genügend	genügend	genügend	
" IX	genügend	genügend	genügend	genügend	
Garage X	genügend	genügend	genügend	genügend	

Wanget liegt auch vor, wenn unter Isolationsmessungen ein Ergebnis als unzureichend bezeichnet ist, sind ein solcher Mangel als aus Sicherheitsgründen sofort zu beseitigendes Veranlassen zu bezeichnen, sind ein solcher Mangel als aus Sicherheitsgründen sofort zu beseitigendes Veranlassen zu bezeichnen, sind ein solcher Mangel als aus Sicherheitsgründen sofort zu beseitigendes Veranlassen zu bezeichnen.

- insgesamt für sämtliche Gebäude:
Lampenfassungen sind mit hohen Bassungsringen zu versehen oder es sind Berührungsschutzfassungen zu verwenden.
- insgesamt für sämtliche Gebäude:
Die mit Starkstrom betriebene Klingelanlage ist nach den Vorschriften für elektrische Starkstromanlagen auszuführen, oder mit Schwachstrom

zu betreiben.

Wohnhaus:

3. Hausanschluß:

Der Schutzdeckel zum Sicherungselement fehlt,

insgesamt:

Lampenfassungen sind mit hohen Fassungsringen zu versehen oder es sind Berührungsschutz-Fassungen zu verwenden.

Verteiler:

Die Verteilungstafel ist mit einer Schutzumrahmung zu versehen.

Lichtstromkreise sind mit 6 Amp. abzusichern.

Die fehlenden Klemmschutzkappen sind anzubringen.

Speicher:

Mohrschutz fehlt, ist anzubringen. Verlegung in Stahlpanzerrohr bis zu 1 m über dem Fußboden empfehlenswert.

4. I. Stock: (Zimmer I, II, III, V)

Litzenverlegung ist durch Rohrverlegung zu ersetzen.

Bad:

Der Schalter ist aus dem Handbereich von Badewannen, Brausen und dergl. zu entfernen.

Zimmer III:

Die ungeschützten Einführungsdrähte zu Schalter sind bis zur Einführungsstelle in Rohr zu verlegen oder vor Berührung und Beschädigung zu schützen.

5. Parterre:

Die Aussenlampen sind mit Überglas zu versehen.

Kühlraum:

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

Kühlraum-Vorplatz:

Der Beleuchtungskörper ist durch Entlasten der Anschlusskontakte vorschriftsmässig aufzuhängen.

Zimmer I, Abort, Speise:

Litzenverlegung ist durch Rohrverlegung zu ersetzen.

Kloße-Gang:

Defekte Dosen oder deren Teile sind zu erneuern.

Lose Schalter sind zu befestigen.

Stall und Vorplatz:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUE/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

Die Leitung ist allpolig abschaltbar zu machen.

Der Beleuchtungskörper ist mit Überglas zu versehen.

za Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

Stall und Vorplatz:

Guß- oder Metallschalter ist gegen zu hohe Berührungsspannung zu schützen oder gegen solchen aus Isolierstoff auszuwechseln.

6. Scheune:

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

Die Einführung der Leitung zum Beleuchtungskörper hat geschlossen zu erfolgen.

Die Rohrleitung ist gegen mechanische Beschädigung zu schützen.

Die mit Endtüllen ausgeführten Leitungsverzweigungen sind mit Winkel bzw. T-Stücken oder Dosen herzustellen.

Defekte Drähte (Einführung) sind zu erneuern.

7. Ventilator, Kühlmaschine:

Der Körperschluss ist zu beseitigen.

Die Metallteile des Ventilators und Kühlmaschine mit Zubehörteilen sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Maschinenhaus:

8. Als Schalter sind wasserdichte Isolierstoff-Ausschalter zu verwenden.

9. Zähler und Sicherungen sind an leicht zugänglichem vollständig trockenem Platz anzubringen, müssen auf feuersicherer Unterlage montiert und vor Beschädigung geschützt sein.

10. Der Lichtstromkontakt ist durch einen in isoliert gekapselter Ausführung zu ersetzen. (ebenso im Lager)

11. Handlampe:

Der beschädigte Beleuchtungskörper ist instanzzusetzen.

Die biegsame Leitung ist instanzzusetzen.

Die Handlampe ist mit Schutzkorb zu versehen.

Die Handlampe ist mit Schutzglas zu versehen.

12. Lager:

Leitung auf Rollen ist in Rohr zu verlegen.

Die blanken Drahtenden sind zu isolieren.

S ä g e w e r k : (mit Bündelholzlege und Schleifraum)

13. Bestehender Zustand:

Defekte Dosen oder deren Teile sind zu erneuern.

Der beschädigte Beleuchtungskörper ist instanzzusetzen.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

13. Als Schalter sind wasserdichte Isolierstoff-Ausschalter zu verwenden.

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

Defekte Schalter oder deren Teile sind zu erneuern.

Der Beleuchtungskörper ist durch Entlasten der Anschlusskontakte vorschriftsmässig aufzuhängen.

Der provisorisch ortsveränderlich montierte Beleuchtungskörper ist durch vorschriftsmässige Handlampe zu ersetzen.

Die beschädigte Rohrleitung ist instandzusetzen.

Guß- oder Metallschalter ist gegen zu hohe Berührungsspannung zu schützen oder gegen solchen aus Isolierstoff auszuwechseln.

Die Leitungen sind in verbleitem Isolierrohr (Bergmannrohr) verlegt.

14. geforderter Zustand:

In Betriebs- und Lagerräumen in der Säge sind festverlegte Leitungen nur in geschlossenen Rohren (Stahlpanzerrohr) oder als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUr/NBUr) zulässig. Hierbei ist auf die staubdichte Einführung der Leitungen besonders zu achten. Verbleite Isolierrohre, Porz.Dosen, Peschelrohr usw. sind unzulässig.

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUr/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Als Schalter sind wasserdichte Isolierstoff-Ausschalter zu verwenden.

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

L a g e r h a l l e :

15. Provisorische Leitungsanlagen sind zu entfernen oder vorschriftsmässig zu verlegen.

Der Beleuchtungskörper ist mit Überglas zu versehen.

S o m m e r k e l l e r :

16. Regelbahn:

Leitung auf Rollen ist in Rohr zu verlegen.

Provisorische Leitungsanlagen sind zu entfernen oder vorschriftsmässig zu verlegen.

17. Terasse:

Freigespannte Drähte sind in Rohr zu verlegen.

Der beschädigte Beleuchtungskörper ist ~~mit~~ instandzusetzen.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

17. Als Beleuchtungskörper ist eine wasserdichte Armatur zu verwenden.

18. Gaststube:

Laampenfassungen sind mit hohen Fassungsringen zu versehen oder es sind Berührungsschutz-Fassungen zu verwenden.

Defekte Dosen oder deren Teile sind zu erneuern.

Rohrschutz fehlt, ist anzubringen. Verlegung in Stahlpanzerrohr bis zu 1 m über dem Fussboden empfehlenswert.

Lose Rohre sind vorschriftsmässig zu befestigen.

Lichtstromkreise sind mit 6 Amp. abzusichern.

Die blanken Drahtenden sind zu isolieren.

Defekte Paßschraube, beschädigte Freileitung, Licht- und Kraft sind getrennt abzusichern.

Es ist ein vollständig geschlossener Hebelschalter einzubauen.

19. Aussenlampe:

Als Beleuchtungskörper ist eine Kabelarmatur mit Stopfbuchse zu verwenden.

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NEUr/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

20. Elektro-Herd:

Der Körperschluss ist zu beseitigen.

Die Metallteile des Elektro-Herds mit Zubehörteilen sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

G a r t e n :

21. Die Freileitung ist so anzubringen, dass eine Berührung, von Menschen betretenen Stätten aus, nicht mehr möglich ist.

G a r a g e :

22. Lager:

Lichtstromkreise sind mit 6 Amp. abzusichern.

Als Paßschrauben sind solche für 6 Amp. einzusetzen.

Rohrschutz fehlt, ist anzubringen. Verlegung in Stahlpanzerrohr bis zu 1 m über dem Fussboden empfehlenswert.

./.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25.

23. Garagen:

Als Schalter sind wasserdichte Isolierstoff-Ausschalter zu verwenden.

Der Beleuchtungskörper ist mit Überglas zu versehen.

Zähler sind an leicht zugänglichem vollständig trockenem Platz anzubringen, müssen auf feuersicherer Unterlage montiert und vor Beschädigung geschützt sein.

Der Lichtsteckkontakt ist durch einen in isoliert gekapselter Ausführung zu ersetzen.

Die ungeschützten Einführungsdrähte zu Hebelschalter und Sicherungen sind bis zur Einführungsstelle in Rohr zu verlegen oder vor Berührung und Beschädigung zu schützen.

Defekte Paßschrauben sind zu erneuern.

Handlampe:

Die Handlampe ist mit Schutzglas zu versehen.

Die biegsame Leitung ist instandzusetzen.

Heizkörper:

Die Metallteile des Heizkörpers mit sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Für den Heizkörper ist ein allpoliger Schalter einzubauen.

B ü r c h a u s ;

24. Speicher:

Leitung auf Rollen ist in Rohr zu verlegen.

Rohrschutz fehlt, ist anzubringen. Verlegung in Stahlpanzerrohr bis zu 1 m über dem Fussboden empfehlenswert.

Kammer: Defekte Schalter oder deren Teile sind zu erneuern.

25. I. Stock: (Küche, Schlafz. I, II, III, Gang, Wohnung Schneider)

Litzenverlegung ist durch Rohrverlegung zu ersetzen.

Schlafzimmer I: Der beschädigte Beleuchtungskörper ist instandzusetzen.

Gang: Defekte Schalter oder deren Teile sind zu erneuern.

Verteiler:

Als Paßschrauben sind solche für 6 Amp. einzusetzen.

Fehlende Schutzringe für Sicherung sind anzubringen.

Lager: Lose Rohre sind vorschriftsmässig zu befestigen.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

Wohnung Fischer:

Der Beleuchtungskörper ist durch Entlasten der Anschlusskontakte vorschriftsmässig aufzuhängen.

Gang: Defekte Dosen oder deren Teile sind zu erneuern.

Der Beleuchtungskörper ist durch Entlasten der Anschlusskontakte vorschriftsmässig aufzuhängen.

Einlage:

Die Anlage ist den Vorschriften für feuergefährdete Räume entsprechend auszuführen.

Aussenlampe:

Die ungeschützten Einführungsdrähte zu Schalter sind bis zur Einführungsstelle in Rohr zu verlegen oder vor Berührung und Beschädigung zu schützen.

Guß- oder Metallschalter ist gegen zu hohe Berührungsspannung zu schützen oder gegen solchen aus Isolierstoff auszutauschen.

Leitungen im Freien:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUR/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandscheiben, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Motore:

26. Die Motore (u. Kraftsteckdosen) sind eigens abzusichern und zwar entsprechend ihrer Leistung und dem verwendeten Querschnitt. Lichtleitungen müssen von den Kraftleitungen getrennt werden.

Empfehlenswert sind gußgekapselte Zubehöerteile. (Schalter, Sicher. usw.)

Für die Motore im Sägewerk ist nachstehendes besonders zu beachten: In Betriebs- und Lagerräumen des Sägewerks sind festverlegte Leitungen nur in geschlossenen Röhren (Stahlpanzerrohr) oder als Kabel oder kabelähnliche Leitung (NBEU/NBUR) zulässig. Hierbei ist auf die staubdichte Einführung der Leitungen besonders zu achten. Verbleite Isolierrohre, Porz. Dosen, Peschelrohr usw. sind unzulässig.

Motorleitungen im Freien sind in Kabel oder kabelähnliche Leitungen zu verlegen.

Motor I: (30/PS, AEG)

Die Metallteile des Motors mit Zubehöerteilen sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Der Motor mit seinen Zubehöerteilen ist in einer aus feuerbeständigen oder mindestens feuerhemmenden Baustoffen bestehenden Kammer, die reichlich gross bemessen und mit der ruhenden Unterlage fest verbunden ist, unterzubringen. Als feuerhemmend gelten Hartholz mit Blechauskleidung, Mauerwerk usw.

Die Freileitung ist so anzubringen, dass eine Berührung, von Menschen betretenen Stätten aus, nicht mehr möglich ist.

Eine Kohle ist zu erneuern.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

Motor II: (ca 8/PS, Siemens)

Die Metallteile des Motors mit Zubehöerteilen ist sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Der Motor mit seinen Zubehöerteilen ist in einer aus feuerbeständigen oder mindestens feuerhemmenden Baustoffen bestehenden Kammer, die reichlich gross bemessen und mit der ruhenden Unterlage fest verbunden ist, unterzubringen. Als feuerhemmend gelten Hartholz mit Blechhauskleidung, Mauerwerk usw.

Die Leitungen zu dem Motor nebst Zubehöerteilen müssen vollkommen geschlossen eingeführt werden.

Für den Motor ist ein allpoliger Schalter einzubauen.

Motor III (3/PS, Sachsenwerke), Motor IV (3/PS, Siemens), Motor V (4 1/2/PS, Siemens), Motor VI (7,5/PS, AEG), Motor VII (2,5/PS, Siemens) Motor VIII (5,5/PS, EBlinger)

Die Metallteile des Motors mit Zubehöerteilen sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Motor III: (3/PS, Sachsenwerke)

Der Motor ist mittels Gummikabels anzuschliessen.

Motor III (3/PS, Sachsenw.), Motor IV (3/PS, Siemens), Motor V (4 1/2/PS, Siemens), Motor VI (7,5/PS, AEG), Motor VII (2,5/PS, Siemens), Motor VIII (5,5/PS, EBlinger)

Die Leitungen zu dem Motor nebst Zubehöerteilen müssen vollkommen geschlossen eingeführt werden.

Motor IV (3/PS, Siemens), Motor V (4 1/2/PS, Siemens), Motor VI (7,5/PS, AEG) Motor VII (2,5/PS, Siemens), Motor VIII (5,5/PS, EBlinger)

Der Motor mit seinen Zubehöerteilen ist in einer aus feuerbeständigen oder mindestens feuerhemmenden Baustoffen bestehenden Kammer, die reichlich gross bemessen und mit der ruhenden Unterlage fest verbunden ist, unterzubringen. Als feuerhemmend gelten Hartholz mit Blechhauskleidung, Mauerwerk usw.

Motor IV (3/PS, Siemens), Motor VII (2,5/PS, Siemens)
Der Körperschluss im Motor ist zu beseitigen.

Motor IV (3/PS, Siemens), Motor V (4 1/2/PS, Siemens), Motor VI (7,5/PS), Motor VII (2,5/PS, Siemens), Motor VIII (5,5/PS, EBlinger)
Für den Motor ist ein allpoliger Schalter einzubauen.

Motor V (4 1/2/PS)

Die biegsame Leitung ist instandzusetzen.

Motor VIII (5,5/PS, EBlinger)

Der Motor mit Zubehör ist zu reinigen.

Motor V: (4 1/2/PS, Siemens)

Der Steckkontakt mit dem Stecker ist gegen solchen, der das Berühren spannungsführender Teile ausschliesst, zu ersetzen. /.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

Motor IX (4,5/PS, Siemens), Motor X (0,7/PS), Motor XI (9/PS),
Motor XII (2/PS, Siemens), Motor XIII (2/PS, Siemens, Öllager)

Die Metallteile des Motors mit Zubehörteilen sind gegen zu hohe Berührungsspannungen zu schützen.

Motor IX, Motor XI.

Der Motor mit seinen Zubehörteilen ist in einer aus feuerbeständigen oder mindestens feuerhemmenden Baustoffen bestehenden Kammer, die reichlich gross bemessen und mit der ruhenden Unterlage fest verbunden ist, unterzubringen. Als feuerhemmend gelten Hartholz mit Blechauskleidung, Mauerwerk usw.

Motor IX, Motor XI, Motor XII, Motor XIII:

Für den Motor ist ein allpoliger Schalter einzubauen.

Motor IX, Motor XI, Motor XII, Motor XIII:

Die Leitungen zu dem Motor nebst Zubehörteilen müssen vollkommen geschlossen eingeführt werden.

Motor IX:

Die Sicherungen sind gegen solche in gußeisern gekapselter Ausführung zu ersetzen.

Motor IX:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUr/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Motor X:

Der defekte Stecker ist zu erneuern.

Motor XI:

Die Anschlussklemmen des Motors sind abzudecken.

Leitung an der Hauswand:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUr/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Defekter Krafthebelschalter ist instandzusetzen.

Der Hebelschalter ist gegen solchen in gußeisern gekapselter Ausführung zu ersetzen.

Motor XIII:

Looser Anlasser ist zu befestigen.

Die Anlage ist den Vorschriften für feuergefährdete Räume entsprechend auszuführen.

zu Bericht Herrn Johann Huber, Eschenlohe Nr. 25

2. Sonstige Mängel.

Die hier aufgeführten Mängel brauchen gemäß Verfügung des Reichs- und Preussischen Wirtschaftsministers vom 12. 3. 37 und Anweisung der Arbeg bis auf weiteres nicht inbegriffen zu werden.

W o h n h a u s :

27. Vorratsraum:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUR/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

Waschküche:

Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUR/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

S c h e u n e :

28. Die Leitungen sind als Kabel oder kabelähnliche Leitungen (NBUR/NBEU) auf Isolierstoff-Abstandschellen, versehen mit gut haltbarem Schutzanstrich, zu verlegen.

29. insgesamt:

Eiserne Sicherungselemente, Schraubkappen, Patronen und Paßschrauben sind gegen solche aus Messing auszuwechseln.

30. insgesamt:

Leitungen aus unvorschriftsmässigem oder Ersatzmaterial (Zink usw.) sind gegen solche aus Normal-Gummiader (NGA) auszuwechseln.

Vereinigtes
Wirtschaftl. Beratungs- u. Prüfungsinstitut
der landw. Genossenschafts-Ges. m. b. H.
München
Prinz Ludwigstr. 21,
(Landesbauernschaft Bayern)

H. H. H.